



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

246 (9.9.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63951)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gründete und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlöse Mannheim)
Typographische Anstalt.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospital.)
(sämmlich in Mannheim.)

Nr. 246.

Montag, 9 September 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Landtagswähler!

Wir machen darauf aufmerksam, daß heute Abend 8 Uhr die Frist abläuft, bis zu welcher jeder Wähler nachschauen kann, ob sein Name auch in der Wählerliste steht. Wer also noch nicht den kurzen Gang auf's Rathhaus gemacht hat, der versäume nicht, heute Nachmittag zwischen

4 und 8 Uhr

die Wählerliste dortselbst im I. Stock Zimmer Nr. 9 — Statistisches Bureau — einzusehen.

Großherzog Friedrich zum 9. September 1895.

Es naht zu Deines Wiegensfestes Feiertag
Sich Badens Volk alljährlich Deinem Thron;
Begeistert faßt der Sänger seine Leier
Zu preisen Deinen Ruhm im Jubelton.

Der Bauer schaut mit dankerfüllten Blicken
Zu Dir, dem Vater Deines Land's empor —
Für Dich ein fromm Gebet zum Herrn zu schicken,
Erlöbt im Gotteshaus ein Weibechor.

Es fühlt der Bürger, daß in treuem Walten
Dein Scepter schüthet seiner Arbeit Frucht,
Überall ein blühendes Entfalten,
Ein freudig Beugen Deiner milden Zucht.

Der Künstler und der Kaufherr Dich verehren,
Der Du den Handel schirmt, die Wissenschaft —
Du willst das Licht, Du willst Dein Volk belehren,
Weil Du erkannt, daß Wissen nur ist Kraft.

Es rühmen Dich die Frauen Deines Landes,
Die Mütter stellen Dich als Vorbild dar —
Nichts gleicht der Stärke dieses hehren Bandes,
Das Fürst und Volk verknüpft so wunderbar.

Und in dies Preisen, daß zu allen Jahren
Dir Baden froh bewegt entgegen bringt,
Sich mischen heute Deutschlands Völkerschaaren,
Durch's ganze Vaterland Dein Ruhm erklingt.

Es bringt Alldeutschland auf des Schlachtfeld's Fluren
Den fünfundsiebenzigjährigen Ehrendank —
Denksteine nur als Zeugen noch und Spuren,
Daß deutsches Blut dort deutscher Boden trank.

Und jedes deutsche Herz gedenkt der Stunde,
Da uns erstrahlte der Kaiserkrone Glanz,
Denkt jenes ersten Hochs von Deinem Munde,
Der hehrste Ton des Einigkeit'sgesangs.

Du hast begeisterungsvoll ihn angeschlagen —
Millionenfach klingt heut' dies Hoch zurück —
Deutschland wird preisen Dich in spätesten Tagen,
„Heil Friedrich Dir und Deinem Hause Glück!“

Mannheim.

Ottile Stein.

Zum 9. September 1895!

Heute am 9. September kehrt der Tag wieder, an welchem es dem badischen Volke vergönnt ist, zum 69. Male den Geburtstag seines erlauchten Landesherren festlich zu begehen. Unvergänglich und unverflegbar wie die Quelle des Bergstroms, ist die Liebe und Dankbarkeit, mit welcher die Herzen der treuen Unterthanen dem geliebten Fürsten entgegen schlagen und überall, wo Badener wohnen, im Auslande oder an den heimischen Gestaden des Rheins, des Neckars und des Bodensees, oder unter den dunklen Tannen des Schwarzwaldes wird heuer der Geburtstag des hohen Herrn, des Vaters seines Volks, des Beschützers der Armen und Bedrängten, des Förderers von allem Guten und Schönen mit besonderer Herzlichkeit und Weihe gefeiert werden.

Doch nicht allein in Baden klingt Großherzogs Friedrich Name hell und hehr, Alldeutschland nennt ihn mit Stolz und Dank. Gehört er doch zu den Wenigen, die als Helden aus dem großen deutschen Einigungs-

krige noch lebend im 25jährigen Jubeljahre unter uns weilen und denen das gesammte deutsche Volk heuer als den opferwilligen Mitbegründern des Reiches ehrfurchtsvollen Dank zollt.

So wird der diesjährige 69. Geburtstag unsers Landesherren zu einem deutsch-nationalen Festtage.

Wie Fürst Bismarck vor 1870 und in dem großen Krieg die gewaltig treibende und die Ereignisse vorwärts drängende Kraft war, die unmittelbar die Einigkeit schmiedete, so war Großherzog Friedrich vom Throne aus unabhängig bemüht, im deutschen Sinne zu streben und zu wirken. Die Geschichte wird es für alle Zeiten aufbewahren, daß er unter den deutschen Fürsten der erste war, der erkannte, daß die Aufrichtung des deutschen Reiches nur unter Preußens Führung mit Ausschluß Oesterreichs zu erreichen sei. Nach dieser Ueberzeugung hat er schon vor 1870 gehandelt und sodann im Verlaufe des ganzen Krieges. Und als nach Beendigung desselben der Zusammenschluß der deutschen Staaten erfolgte, da stand er wiederum in erster Reihe unter seinen hohen Standesgenossen, als es galt, der gemeinsamen deutschen Sache große Opfer zu bringen. Manche glänzende Werke nahm er voll deutsch-nationalen Sinnes aus der Jähringer Fürstkrone und fügte sie dem Kaiserdiadem ein.

So sieht er als der Deutschesten der deutschen Fürsten unter uns. Das empfindet nicht nur der Bewohner Badens, sondern wohin man in Deutschland kommt, überall spricht man von dem Großherzog Friedrich von Baden mit besonderer Verehrung, preist man ihn als das Ideal eines Fürsten.

Er verdient in der That dies: Bezeichnung mit Recht. Das weiß Niemand besser, als das badische Volk, dem er in Wahrheit ein Vater und Beschützer ist. Es würde zu weit führen, wollten wir hier auch nur kurz schildern, wie Großherzog Friedrich Antheil nimmt an dem Leben und der Arbeit seiner Landeslinder. Sein Tag ist ganz dieser Theilnahme gewidmet.

Für Kunst und Wissenschaft, für Handel und Industrie, für alle Zweige der Erwerbsthätigkeit hat er ein überaus reges Interesse, das er unablässig durch persönliche Besuche in Anstalten und Fabriken an den Tag legt, dem Arbeitgeber wie dem Arbeiter ein gleich leutseliger Berater.

So steht Großherzog Friedrich als ein leuchtendes Vorbild, als ein Fürstenideal unter uns. Möge es noch lange so bleiben. Möge er uns noch lange an der Seite seiner hohen Gemahlin inmitten seines treuen Volkes zum Segen des Landes erhalten bleiben! Das ist der Wunsch, den heute Deutschland und Baden am Jähringer Fürstenthron niederlegt.

Ueber die Kaisertage in Stettin

liegen folgende Privattelegramme vor:

Stettin, 8. Sept. Der Kaiser fuhr um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach dem Schlosse zurück. Um 6 Uhr fuhr der Kaiser zum kommandirenden General von Blomberg zum Diner, an welchem u. A. Theilnahmen: Prinz Albrecht, General der Cavallerie Graf Waldersee, General v. Hahnke, Generallieutenant von Pflessen, Kriegsminister Bronsart v. Schellendorf, Chef des Generalstabs Graf Schlieffen, sämtliche Generale des 2. Armee-corps Oberpräsident

v. Puttkammer, sowie die Gemahlin und Töchter des kommandirenden Generals v. Blomberg. Die Zahl der Gedecke betrug 42. Das Gardecorps, das 2. 3. und 9. Armee-corps beginnen morgen in aller Frühe die Marsche im Kriegsverhältnisse die 9. Kriegsmarsche gegeneinander und rücken dann in ihre Wandverstellung für den ersten Wandvertag, den 10. d. Mts. ein.

Stettin, 8. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen heute früh Gesangsvorträge des Sängerbundes des Stettiner Lehrervereins entgegen. Der Kaiser empfing hierauf dem Vorstand des Vereins, dem er seinen Dank aussprach. Hierauf folgte der Vortrag einiger Lieder durch die Gesangsschule des Fräulein Wilsnack. Die Kaiserin dankte der letzteren hierfür, als dieselbe einen Blumenstrauß überreichte. Die Vorträge fanden im Schloßpark statt. Die Majestäten hörten demselben von einem Fenster des 1. Stockwerks zu. Die Kaiserin empfing dann noch einige Schülerinnen der Augusta-Viktoria Schule und nahm eine Blumenspende derselben entgegen. Um 10 Uhr nahmen beide Majestäten, von der zahlreich angefallenen Volksmenge aufs freudigste begrüßt, an einem Festgottesdienste theil, welcher auf dem Kasernenhofe des Grenadierregiments No. 2 stattfand. Das Kaiserzelt war in der Mitte des Kasernenhofes gegenüber dem militärisch dekorierten Altar errichtet. Die Truppen standen im Viereck. Die Predigt hielt Militärkapellmeister Kramm. Bei der Predigt hatte er das Wort aus dem 2. Buch Moses Kap. 15 Vers 1—2 untergelegt: „Da sang Moses und die Kinder Israels dies Lied: Ich will dem Herrn singen. Der Herr hat eine herrliche That gethan, Roth und Wagen ins Meer gestürzt. Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang. Er ist mein Heil. Ihn will ich preisen, ihn will ich erheben.“ Der Kaiser blieb bis zum Frühstück im Offizierskasino des Regiments und besuchte dann nach dem Schlosse zurück. Die Kaiserin begab sich, vom Publikum lebhaft begrüßt, nach dem Bahnhof und reiste um 12 Uhr nach der Wiltparkstation ab.

Stettin, 8. Sept. Donnerstag den 12. d. Mts. findet 3 Uhr Nachmittags im Schlosse ein Abschiedsdiner statt, welchem der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen beiwohnen werden. Kaiser Wilhelm wird sich an demselben Tage Nachmittags 5 Uhr auf dem Aviso „Grille“ nach Swinemünde begeben. Dort wird der Kaiser die „Hohenzollern“ besteigen und an Bord derselben den Flottenmanövern beiwohnen.

Wien, 8. Sept. Das „Fremdenblatt“, das „Neue Wiener Tageblatt“ und die „Neue Freie Presse“ widmen der Reise des Kaisers Franz Joseph zu den deutschen Manövern längere Artikel. Das „Fremdenblatt“ hebt hervor, daß der Dreibund in das Bewußtsein der Völker übergegangen und Gemeingut der Nationen geworden sei, welche unter dessen Schutze leben. Der Dreibund, schreibt das Blatt, bedarf keines äußeren Zeichens, daß er in unwandelbarer Festigkeit fortdauert. Dessenungeachtet freuen sich die Nationen jedes Ereignisses, das dessen Bedeutung aller Welt offenbart. Solche Ereignisse sind die Begegnung der beiden Kaiser und die innigen Beziehungen beider Herren. Das Blatt verweist auf den Besuch des deutschen Kaisers in Oesterreich und auf die ruhmvollen Erinnerungen und die Kameradschaft beider Herren. In dieser imposanten Verbrüderung mächtiger Armeen und Reiche werde man auch ein überzeugendes Symptom des Weltfriedens erblicken, als dessen vornehmster Hüter der Dreibund erscheint. Die „Neue Freie Presse“ zieht eine Parallele zwischen den deutschen Manövern, welchen der österreichische Kaiser, und den französischen Manövern, welchen General Dragomirov als Vertreter des Kaisers von Rußland beiwohnen werde. Die Mission Dragomirov's zeuge für die Intimität der russisch-französischen Beziehungen. Solange der Dreibund dauere, brauche man keine russisch-französische Verbrüderung zu fürchten. Das „N. Wiener Tageblatt“ hebt die

Volkshämlichkeit des Kaisers Franz Joseph in den deut- chen Landen hervor und meint, die Wanderschaft des Kaisers deutete jedenfalls eine Kundgebung im Sinne des Bündnisses.

Ein kaiserlicher Erlass.

Wie uns ein telegraphisch eingetroffenes Extrablatt aus Berlin meldet, hat der Kaiser eine Kundgebung er- lassen, welche seinen Dank ausdrückt allen, die dem Kaiser anlässlich der Siegesjubiläum Gräße gesandt haben. Mit Genugthuung erfüllte den Kaiser die Begeisterung, womit das Volk die Wiebergeburt des Reiches gefeiert habe. Ein Volk, welches so die Todten ehre und der Vergangenheit gedenke, werde, so hoffe er zuversichtlich, alle Zeit treu zu Kaiser und Reich stehen und sich der vaterlandslosen Feinde der göttlichen Weltordnung zu erwehren wissen, die selbst in den Tagen nationaler Begeisterung sich nicht scheuten, das Andenken des großen Kaisers zu schwächen und dadurch die edelsten Empfin- dungen des Volkes zu verletzen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Septbr. 1895.

Zum Geburtstag

Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

Glückengelächte und fromme Gesänge, Wie auch der Musik lockende Klänge, Fröhliche Menschen im Feiertagswand — Sage der Fremden, was soll es bedeuten, Was ist die Quelle der sprudelnden Freuden In dem gar lieblichen badischen Land?"

„Dass Du fremd bist, zeigt die Frage Deiner Heimath liegt wohl fern? Wisse denn: am heutigen Tage Strahlt für uns der Freude Stern, Hochbeglückt begehrt Baden Seines Fürsten Wiegenfest; Freundlich bist Du eingeladen, Kommt von Ost Du oder West.“

„Ich bin ein Mädchen aus rheinischen Landen, Bin auf Besuch bei lieben Verwandten, Eine schon kennt mich aus Querer Schaar, Nehmt mich denn auf in dem festlichen Aera, Dass ich vereint den Tag mit Euch preise, Der Euren herrlichen Fürsten gebat.“

„Hier die Hand! Du hast's getroffen, Und wir grüßen herzlich Dich, Freude macht die Herzen offen Und die Seelen finden sich, Wohl darfst Du das Fest begehren, Das die Badner heut vereint; Denn was Gutes uns geschehen, War für Euch auch gut gemeint.“

„Dort an der Oder, wie bei uns am Rheine, Sagen es Große und sagen es Kleine, Das es ein einziges Baden nur gibt, Hier blüht die Freiheit bei edelster Treue, Zeigt es sich heute doch wieder auf's Neue, Das in dem Fürsten den Vater man liebt.“

„Wahr und warm sind Deine Worte Ja, uns traf ein glücklich Loos; Darum ist an jedem Orte Auch bei uns die Freude groß, Herzlich seh'n wir uns vereint, Trotz des Glaubens Unterschied Gut hat es der Fürst gemeint; Dankbar preist Ihn unser Lied.“

„Gleiche Gefühle verknüpfen die Bande, Bin ich auch nicht aus dem badischen Lande, Freue von Herzen mit Euch ich mich doch, Deutschland, das einzige Deutschland soll leben! Möge der Friede uns segnend umschweben! Hoch Euer Fürst! Ihm ein dreifaches Hoch!“

A. Banypach,

(Bei der Schulfeier am 9. September von zwei Schülerinnen vorgetragen.)

Feuilleton.

— Eine Bismarck-Anekdote. Eine Blaubei über Schloß Götzen in Böhmen, dem Rubelitz des Grafen Taaffe, die der „Pester Lloyd“ veröffentlicht, enthält folgende Anekdote über eine „antike“ Begegnung Taaffes mit Bismarck. Graf Taaffe war 1888 Landespräsident von Salzburg; als solcher besuchte er den preussischen Ministerpräsidenten Herrn v. Bismarck auf dessen Durchreise nach Gastein. Im Laufe des Gesprächs sagte Herr v. Bismarck, er wisse, wie unpopulär er gerade im Augenblicke in seiner Heimath sei, und diese Unpopularität drückte sich in verschiedenen anonymen Briefen und auch in gefährlicheren Postsendungen aus, welche er regelmäßig aus Deutschland bekomme. „Sie würden mich sehr verbinden, lieber Graf“, sagte Herr v. Bismarck zum Grafen Taaffe, „wenn Sie alle diese an mich gerichteten Briefe, alle diese Dinge hier in Salzburg an sich nehmen und selber öffnen wollten, ohne mir die Namen aufzukommen zu lassen.“ Herr v. Bismarck eilte nach Gastein, Graf Taaffe gab in Erfüllung dieses nicht ungefährlichen Liebesdienstes den Auftrag, alle verdächtig scheinenden Sendungen nicht an den preussischen Ministerpräsidenten abzu- schicken, sondern in das Landespräsidium zu bringen. Schon nach wenigen Tagen wird ein hohes Paket gebracht und Graf Taaffe entschließt sich, dasselbe zu öffnen. Der Landespräsident von Salzburg wird diesem Act beigegeben, der Mann der Sicherheit erweist alle Vorsicht bei Eröffnung des geheimnis- vollen Pakets, welches ja auch Dynamit enthalten kann oder ein anderes lebensgefährliches Sprengmittel. Die Öffnung des Pakets bringt eine Lebercassate. Es war nicht Dynamit darin, sondern ein viel ungefährlicheres, aber auch viel über- reichender Stoff, und die ganze Sendung war von einem Briefe deutscher Bürger begleitet, welche Herrn v. Bismarck schrieben, daß sie bei frühlichem Besuche in ihm ihre Verachtung nicht anders auszudrücken vermöchten, als indem sie ihm als ein Feinde derselben die beifolgende Sendung unterbreiten. Der Landespräsident lachte und legte der Landespräsidentin entschloß sich, von schwerer Sorge befreit, zu einem Nächeln. Als Herr v. Bismarck nach benötigter Kur wieder in Salzburg eintraf, legte ihm Graf Taaffe: „Für Em. Excellenz ist eine Sendung aus Ihrem Vaterlande hier eingetroffen, bestehend aus einem Brief als Bescheidener für eine sehr namensdrige Kummer- samkeit.“ Darf ich es Em. Excellenz übergeben?“ fügte Graf Taaffe scherzhaft hinzu, worauf Bismarck, sich vor Lachen

Aus der Stadtrathsitzung

vom 5. September

(Möglichkeit vom Bürgermeisteramt.)

Der Vorstand des Stolze'schen Stenographen- Vereins überfand die Einladungen zu seinem am 8. Sept. d. J. stattfindenden Stiftungsfeste.

Die ausgeschriebene Lieferung von Cement in Sad für den Stelbau wurde der Firma Dyckerhoff u. Söhne als der niederst submittirenden Firma vergeben.

Auf Antrag des Tiefbauamts genehmigt der Stadtrath die käufliche Ueberlassung von 9 gußeisernen Schachtdedeln an das Kaiserliche Telegraphenamt zu angemessenem Preise.

Da man bei dem Stelbau in der Churfürsten- straße unerwarteter Weise auf einen unterirdischen Zusammen- stoß mehrerer alten Kanäle traf, welche eine Dämmelung der betreffenden Stelstrede notwendig macht, bewilligt der Stadtrath den hierdurch erforderlich kleinen Mehretreib.

Zur Erhebung des von der Stadt angebotenen Ehren- soldes anlässlich der Sedanfeier haben sich im Ganzen 796 Veteranen angemeldet, welche je M. 5 aus- bezahlt erhielten.

Nach Beendigung der Kontrolle der Haus- haltungslisten, betreffend die Berufs- und Gewerbe- zählung am 14. Juni 1895, ergibt sich für die Stadt Mann- heim eine gesammte ortsanwesende Bevölkerung von 89,182 Personen gegenüber der vorläufigen Feststellung von 88,888.

Für den Fall etwaiger Verhinderung der in früherer Sitzung bestimmten Urkundspersonen bei Abnahme des Guldigungsseides am 9. September d. J. wurden die Herr Stadtrathe Freytag und Herschel zu Stellvertretern ernannt.

Die Generaldirektion der Groß- Staatsbahnen theilt mit, daß sie den im gegenwärtigen Sommerfahrplan gewährten Pakt des Schnellzugs 12a zum Einsteigen auf Station Döckenheim auch im kommenden Winterfahrplan bestehen lassen werde und daß die Abfahrtszeit von Döckenheim die gleiche bleibe wie jetzt.

Erledigung verschiedener Urlaubsgesuche.

Für 8 zur Landesbrandkasse neu eingeschätzte Gebäude wird der Kaufpreis festgesetzt.

Befürwortet bzw. genehmigt werden: 5 Wirthschaftsconcessionsgesuche, 11 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, 9 Gesuche um Umlageausstand, 1 Gesuch um Umlagenachlaß.

Personalmeldungen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Befördert wurde: Bräuninger, Friedrich, Gerichts- vollzieher beim Amtsgericht Mannheim, zum Amtsgericht Pforsheim.

Ministerium des Innern. Befördert wurde: Reichel, Ernst, Schumann in Karls- ruhe, in gleicher Eigenschaft nach Baden. — Ernannt wurde: Weber, Josef, Schumann in Freiburg, zum etatmäßigen Amtsdieners beim Amt Nastatt.

Schulwesen. Mittelschulen. Beförderungen und Ernennungen: Bargaßly, Eugen, Lehramtspraktikant, zur Verwaltung einer Lehrstelle an das Realprogymnasium in Ettenheim. Hoch, August, Dr., Real- lehrer an der Realschule in Freiburg, an die höhere Bürger- schule in Bahl. Leonhard, W., Realschulandibidat, zur Ver- waltung einer Lehrstelle an die Oberschule in Karlsruhe.

Gr. Bad. Staatsbahnen. Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Wöfner, Franz, Stationsführer in Karlsruhe, wurde in Anerkennung seines umsichtigen und pflichtgetreuen Ver- haltens in einem gegebenen Falle eine Belohnung erteilt. — Ernannt: zum Oberschaffner: Berberich, Heinz, Schaffner in Wertheim, unter gleichzeitiger Versetzung nach Würzburg. — Statmäßig angestellt: die Lokomotivbeizer: Herzog, Karl, Weibel, Johann, Seeholzer, Anton, Oberle, Peter, Buch, Anton, Fuchs, Friedrich, Penningler, Rein- hard, Raag, Friedrich, Kößig, Adolf, Helbling, Josef, Hosenheimer, Karl, Schwing, Karl, Sommer, Dr., Jung, Emil, Wagner, Franz, Hauser, Friedr., Kempf, Andreas, Maurer, Friedr., Röhler, Gust., Häsler, Jos., Schreitmüller, Mart., Kühner, Karl, Pfeifer, Josef, Kappel, Johann, Kappel, Kaver, Wittmann, Johann, Schäler, Hermann, Bofch, Vincenz, Weiser, Peter, Kläfer, Ludwig, Kunze, Karl, Schäfer, Jakob, Kaiser, Pius, Hellinger, Friedrich, Kifer, Josef, Hoffmann, Herm., Roth, Georg, Brauch, Georg, Reser, Josef, Schmidt, Norbert, Klär, Matthias; der Wagenwärter Nagels, Jakob; die Schaffner: Braun, Martin, Stolz, Gabriel, Feurer, Heinrich, Repler, Matthias, Adelman, Georg, Aid, Gregor, Jung, Karl, Wild, Bernhard, Brändlin, Friedrich, Sint, Friedrich, Danzer, August, Meile, Verahard, Schaub, Gustav,

Burkard, Joseph, Holz, Joseph, Rüdert, Andreas, Fischer, Ludm., Dauth, Max, Bacos, Heinz, Werner, Johann, Konich, Otto, Reinacher, Friedrich; die Weichenwärter: Waldvogel, Jos., Bermuth, Franz. — Als Bureaugehilfen befristet: van Gemen, Emanuel, von Mümlersheim (R. S. Koblenz), Frit, Anton, von Planstadt. Vertragmäßig aufgenommen: Bärmeier, Adam, Wagen- wärter, von Gerlachshausen, Braun, Karl, Wagenwärter, von Asbach, Welschinger, Konrad, Wagenwärter, von Steis- lingen, Leppert, Anton, Bureauarbeiter

wird Hüffel, in Söllingen, A. Durlach, Jähringer, Julius, Unterl., von Dettingen nach Bernersbach, A. Kahlatt, Jähringer, Karl, Unterl., in Schweighausen, A. Eitenheim, wird Haupt, daselbst, Zimmermann, Johann, Haupt, von Sulz nach Dinglingen, A. Fahr, Jwecker, Wihl, Schulvern, in Dettingen, als Unterl. nach Freiburg. — Gestorben: Hornung, Sigmund, Hauptlehrer in Oefferen A. Bühl.

Hofbericht. Die Großherzogin begab sich am Freitag 6. Morgens, mit dem Kurszug 9 Uhr 17 Minuten von Konstanz aus nach Adolphsdorf und besichtigte dortselbst die Kreis- haushaltungsschule. Als Vertreter des Kreisaußschusses war Oberbürgermeister Weber von Konstanz erschienen. Nach einstündigem Aufenthalt begab sich der Großherzog mit dem Kurszug nach Neßkirch zur Besichtigung der Ausstellung von Arbeiten der Industrieschulen des dortigen Bezirks. Dieselbe traf um 12 Uhr 27 Minuten dort ein und wurde von dem Großherzoglichen Landeskommissar, Geheimen Oberregierungs- rath Engelhorn, dem Oberamtmann Behr und dem Bürger- meister empfangen. Zunächst begab sich die Großherzogin in die Ausstellungshalle, nahm dortselbst die Vorstellung der Staats- und Gemeindefunktionäre und der Vertreter der um- liegenden Frauenvereine entgegen und besichtigte die Aus- stellung bis 1/4 Uhr. Sodann besuchte dieselbe die Klein- kinderschule und das Städtische Spital. Zum Schluss nahm 3. Kgl. Hoheit den Thee bei der Präsidentin des Frauen- vereins, Frau Hofmeister Oßner, ein. Die Abreise erfolgte um 5 Uhr Nachmittags mit Extrazug nach Leberlingen und wurde von da mit dem Kurszug nach Mainau fortgesetzt, woselbst die Ankunft um 7 Uhr 30 Min. stattfand.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat 1. in gleicher Eigenschaft versetzt: den Professor Dr. Paul Mülhaupt vom Gymnasium zu Laubersbühl nach an die Realschule zu Ladenburg, den Professor Otto Wilkens vom Gymnasium zu Bruchsal an jenes zu Lörrach, den Professor Oskar Spath vom Gymnasium zu Lörrach an jenes zu Bruchsal, den Professor Dr. Albert Godel von der Realschule zu Ladenburg an die Höhere Bürgerschule zu Wiesloch und den Professor Edgar Weighardt von der Höheren Bürgerschule in Wiesloch an die Realschule in Ladenburg; 2. dem Lehramtspraktikanten Dr. Rudolf Wie- landt von Eigeltingen unter Ernennung desselben zum Professor einer etatmäßigen Professorenstelle am Gymnasium in Laubersbühl übertragen.

Militärisches. Landwehr-Bezirk Mannheim: Dr. Müller, Assistenzarzt 2. Klasse der Reserve, wurde zum Assistenzarzt 1. Klasse befördert. Dr. Heuck, Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots, wurde der Abschied bewilligt.

Der Geburtstag des Großherzogs von Baden wurde gestern Abend und heute früh durch Glockengeläute und Schlägereien eingeleitet. Die Stadt prangt zu Ehren des Tages in reichem Flaggenschmuck.

Das 1. badische Leib Grenadier-Regt. Nr. 109 in Karlsruhe feiert am 18. Dezember d. J. die 25jährige Wiederkehr des ruhmreichen Tages von Austerlitz und fordert alle diejenigen, welche am Feldzug gegen Frankreich beim Regiment theilgenommen haben, auf, sich an dem Feste zu betheiligen.

Zur Beerdigung des Abg. Dr. Kiefer wird noch geschrieben: Unter den vielen Kränzen, die auf dem Grabe des zur ewigen Ruhe bestatteten Herrn Landgerichtspräsidenten und Landtagsabgeordneten Dr. Kiefer als Zeichen der Hochachtung, der Liebe und Verehrung niedergelegt wurden, befand sich auch ein hübscher Kranz, auf dessen breiten weiß- seidenen Schleifen in Golddruck die Worte zu lesen waren: „Der badische Volksschullehrer-Verein seinem hochverehrten Obmann.“

Mannheim-Karlsruhe-Röschwoog. Einem von der Handelskammer unterfertigten Antrag aus den Hardt- gemeinden entsprechend hat die Großherzogliche Generaldirektion für den Winterfahrplan die Führung der Frühzüge Nr. 182 (ab Karlsruhe 5 Uhr 10 früh) und Nr. 183 (ab Mannheim 5 Uhr früh) der Rheinthalbahn über die Linie Friedrichshald- Hagelsfeld vorgegeben. Die beantragte Fahrplanänderung noch im Laufe dieses Sommers herbeizuführen, konnte man sich nicht entschließen, weil dem mit Rücksicht auf die starke Be- legung dieser Strecke mit Güterzügen ganz erhebliche betriebs- technische Schwierigkeiten entgegenstehen.

Verkehr Hohenheim-Mannheim. Auf Ansuchen der Handelskammer hat die Großherzogliche Generaldirektion in dankens- werther Weise den im gegenwärtigen Sommerfahrplan gewähr- ten Halt des Schnellzuges 12a zum Einsteigen auf Station Hohenheim auch für den Winterfahrplan bestehen lassen. Die Abfahrtszeit von Hohenheim bleibt die gleiche wie jetzt. In den Winterfahrplan wird jedoch dieser Halt nicht aufgenommen.

Stadtheaterdirektor Treutler in Freiburg. welcher bekanntlich bei dem letzten Intendantenwechsel am Mann- heimer Hoftheater ebenfalls eine Offerte eingereicht hatte, wurde zum artistischen Direktor des Hoftheaters in Zürich unter 82 Bewerbern ernannt.

Der heißeste Tag in diesem Jahr war nach einer Statistik der 28. Juli, während den Rang als zweitheißester Tag der 4. September einnimmt.

Ein internes Dauer-Rudern veranstaltete gestern Nachmittag der hiesige Ruderverein „Amicitia“ unter seinen Mitgliedern und betheiligten sich dabei 6 Boote mit zu-

sammen 30 Ruderern. Befahren wurde in Dollen-Steern, und war die Rennstrecke von der Redarbrücke bis in die Nähe Feudenheims und zurück, was ungefähr 9 Kilometer ausmacht. Die geringste Zeit, die gebraucht wurde, war 32 Min. 29 Sec. und wurde erreicht von den Herren Fr. Diehl, L. Köhler, Peter, Pringen und Rud. Diehl (Steuer), die zweite Mannschaft, Himmel, Huber, Blum, Linier und Apfel (Steuer), brauchte 32 Min. 32 1/2 Sec., die übrigen Mannschaften brauchten etwas über 33 resp. 34 Minuten. Sämmtliche Mannschaften wurden vor und nach dem Rennen gewogen und betrug die Gewichtsbilanz bei den meisten zwischen 2 und 3 Pfund. Die beiden ersten Mannschaften erhielten kleine Ehrengeschenke und bestanden aus Bechern und Trinkgläsern.

Mannheimer Vorstand-Cement-Fabrik. Gestern Nachmittag begingen die vereinigten Angestellten und Arbeiter des obigen Establishments in Hummels Garten ihr dies- jähriges Sommerfest, womit das Fest der Fahnenweihe und eine Vorfeier zu Großherzogs Geburtstag ver- bunden war. Die Veranstaltung erfreute sich eines sehr regen Besuches, so daß der ganze Garten und die angrenzenden Räumlichkeiten bis auf den letzten Platz besetzt waren, und nahm einen erhebenden Verlauf. Nachdem die aus Arbeitern bestehende Musikkapelle einige Stücke trefflich vorgetragen, ergriff der 1. Vorsitzende der Vereinigung, Herr Werkmeister Kellenbenz, das Wort, um die Erschienenen mit herzlicher Ansprache willkommen zu heißen. Als zweiter Redner betrat Herr Franz das Podium. Mit begeisterten Worten wies er auf das schöne Fest hin, das heute begangen werde, und das dadurch eine besondere Weihe erhalte, daß das Vereins- banner, welches am Sedantage zum ersten Mal entrollt worden, jetzt seinem Träger feierlichst übergeben werden solle. Redner vollzog sodann die Uebergabe und schloß mit einem Hoch auf den Verein. Hr. Dir. Guter, der darauf das Wort ergriff, gedachte des guten, edlen Zweckes des Vereins, der treuen Zusammenarbeiten von Arbeitern und Angestellten auf seine Fahne geschrieben habe. Zum Schluss überreichte Herr Guter dem Vorsitzenden Herrn Kellenbenz als Ehrengabe ein Portät des letzteren und schloß mit einem Hoch auf denselben. Herr Schriftführer Meyer, der auf Einladung des Vorstandes an dem Feste theilnahm, hielt eine patriotische Ansprache an die Versammelten, die in ein begeistertes ausgenommenes Hoch auf unsern Großherzog ausklang. Es sprach später noch Hr. Gaugger auf die Direktion des Establish- ments und ein Scherzreden desselben deklamirte mit gutem Ausdruck ein patriotisches Gedicht. Ein gelungenes Feuer- werk schloß den offiziellen Theil der Feier, zu dem gelungenen Verlauf neben der Musikkapelle in hervorragender Weise der unter der Leitung des Herrn Walch stehende Männerchor beitrug. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß dem Feste ein Veteran der Fabrik, der jetzt in Friedrichsfeld lebende 75jährige Arbeiter Hildbold, beimohnte und in dem Kreise seiner ehemaligen Mitarbeiter sichtlich vergnügte Stunden verlebte. Möge der Verein weiter so blühen und gedeihen!

Der Militärverein veranstaltete gestern im großen Saale des Saalbau's eine Vorfeier des Geburtsfestes unseres Großherzogs verbunden mit dem 5. Stiftungsfeste des Vereins. Der Besuch der festlichen Veranstaltung war ein recht guter, denn außer den Mitgliedern und ihren Angehörigen hatten sich auch verschiedene Herren Offiziere und sonstige Eingela- dene eingefunden. Nachdem die Kapelle Gallion ein Musik- stück vorgetragen, ergriff der Vorsitzende, Herr Prof. Mathy, das Wort zur Begrüßung der Erschienenen und warf sodann einen Rückblick auf das nunmehr 5jährige Bestehen des Militär- vereins. Dieser, welcher aus kleinen Anfängen hervorgegangen, zählte heute über 1200 Mitglieder und sei somit der stärkste Verein des Landes; während des gleichen Zeitraumes seien 67 Vereinsmitglieder mit Tod abgegangen, an deren Hinterbliebenen aber 6000 M. an Sterbegeldern ausbezahlt worden seien, außerdem seien mehrere 1000 Mark an Unter- stützungen verausgabt worden. Die feste Stütze des Vereins aber habe die Kameradschaft und dieser widmete Redner sein Hoch. — Herr Bahnassistent Gehler brachte in zündender, von Patriotismus durchdrungenen Worten den Trinkspruch auf unsern Kaiser aus, worauf die Nationalhymne unter Musik- beileitung von den Anwesenden gesungen wurde. Die Sänger- abtheilung des Militärvereins, unter Leitung des Herrn Hauptlehrers L. Weber, welche stets bei derartigen Festlich- keiten nicht fehlt, gab auch gestern wieder ihr Bestes, indem sie zwei Chorlieder in trefflicher Weise vortrug; sodann ge- langte gleichfalls unter Leitung des Herrn L. Weber das patriotische Melodrama „Sedanfeier 1870—1895“ zur Auf- führung, bei welcher die Sängerabtheilung den vocalen, die Kapelle Gallion den instrumentalen Theil ausführte, während Herr Georg Michel den verbindenden Text sprach. — Die eigentliche Festrede auf unsern Großherzog hielt Herr Jakob Kuhn, welcher in zündenden patriotischen Worten die Verdienste unseres Fürsten um sein Land und Volk schilderte. Nicht nur unser engeres Heimatland feiert den Geburtstag dieses Fürsten, sondern allüberall, wo deutsche Männer wohnen, schlagen unsern Großherzog die Herzen entgegen. Er stehe den größten Männern aus Deutsch- lands größter Zeit ebenbürtig zur Seite. Redner schilderte sodann die Verdienste unseres Großherzogs um das weitere deutsche Vaterland und forderte die alten Soldaten auf, in Liebe und Treue sich an das Vaterland anzuschließen. Unsere Aufgabe sei es, das zu erhalten, was in den Siegen von 1870

errungen worden. Wenn wir so handelten, dann handelten wir im Sinne unseres Landesfürsten. Unter herzlichem Glück- und Segenswünschen für das fernere Wohl unseres Fürsten bringt Redner das Hoch auf unseren Großherzog und sein Haus aus. — Begeistert stimmten die Anwesenden in dasselbe ein und sangen sodann unter Musikbegleitung die badische Volks- hymne. — Den Schluß des unterhaltenden Theils bildete die Auf- führung eines humoristisch-patriotischen Festspiels „Doch unser Landesherr“, welches durch die Herren Klingmann, Geisler, Gartsch, Wihl, Müller und Mantel recht gut und wirksam dargestellt wurde. — Nunmehr nahm der Festball seinen Anfang, welcher bis in die Morgenstunden währte. Das Arrangement des Balles lag in den Händen des Herrn Tanzlehrers Schröder, während die Kapelle Gallion in trefflicher Weise die Musik stellte. — Die ganze Veranstaltung verlief auf das Schönste und Würdigste und kann der Militärverein mit Stolz auf die Feier von Groß- herzogs Geburtsfest zurückblicken.

Im hiesigen Stadtpark fand gestern Abend zur Vor- feier des Geburtsfestes des Großherzogs eine bengalische Beleuchtung der Parkanlagen mit italienischer Nacht statt. Der Besuch des Parkes war ein ganz enormer und jedes Plätzchen besetzt. Das Concert führte die Kapelle Peter- mann aus. Die bengalische Beleuchtung gelang in der vorzüglichsten Weise. Das Ganze gewährte einen herrlichen Anblick.

Brand in Feudenheim. Heute Morgen zwischen 7 und 8 Uhr ist in Feudenheim Feuer ausgebrochen, welches die Scheuern des Regiermeisters Schneider und des Bäcker- meisters Büchler vernichtete. Ueber ein möglicherweise statt- gehabtes weiteres Umsichgreifen des Feuers war bei Schluß der Redaktion nichts bekannt.

Die Störung der Nachtruhe der Anwohner der Quadrate G 5—6 und H 5—6 ist, so schreibt man uns, in letzter Zeit kaum zu ertragen. Auch in der Nacht von Samstag auf Sonntag war großes Gebrüll und Standal auf der Straße. Es wäre wünschenswerth, wenn bei genannten Quadraten und in der Jungbushstraße zwischen H—G von Abends 10 Uhr ab eine stärkere Controle Seitens der vereinf. Schutzmannschaft im Interesse der Ruhe und Ord- nung stattfände.

Ertrunken. Am Samstag Nacht ertrank im Verbin- dungskanal der 28 Jahre alte verheiratete Joseph Kätsch von hier. Derselbe hatte Nachtdienst gehabt und den Kessel gereinigt. Nach Beendigung dieser Arbeit wollte er ein Bad nehmen, wurde aber, da er sich in erhöhtem Zustande befand, vom Schlage gerührt. Die Leiche des Unglücklichen, der ein sehr braver, fleißiger und solider Mann war, wurde alsbald gelandet.

5 Stockwerk hoch heruntergestürzt ist an der neuen Werfthalle am Rheinvorland der Maurerlehrling J. Witte- mann von Oppau. Derselbe erlitt schwere Verletzungen.

Wuthmähliches Wetter am Dienstag, 10. September. Während der nordische Luftwirbel immer weiter nach dem hohen Nordosten abzieht, hat sich eine Depression von ca. 759 mm von Nordosten her rasch über ganz Großbritannien ausgebreitet und eine gleiche Depression ist auch schon im Golf von Biskaya eingetroffen. Am Niederrhein, wie dem Elbenthal sind schon am Samstag die angekündigten Gewitter zum Ausbruch gelangt und der Hochdruck von 765 mm über dem deutschen Reich ohne die Rheinlande und ohne Ostpreußen schrumpft immer mehr zusammen. Für Dienstag und Mittwoch stehen auch für Süddeutschland mehrfache Gewitter mit erwünschter Abkühlung in Aussicht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometer- stand mm	Thermomet. Grad. C.	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (Wahrsch.)	Witterungs- beschreibung Wetter per un	Bemerk- ungen
8. Sept.	Morg. 7 ⁰⁰	760,4	20,0		S 2		
8. „	Mittg. 2 ⁰⁰	759,0	32,4		NW 2		
8. „	Abds. 9 ⁰⁰	760,6	20,4		NW 4		
9. „	Morg. 7 ⁰⁰	762,1	14,8		N 5		

Höchste Temperatur den 8. Septbr. 32,5°
Tiefste „ „ vom 8/9. Septbr. 13,4°

Aus dem Großherzogthum.

Bruchsal, 7. Sept. Heute Vormittag brach im Hinter- haus des Galthauses zum Ritter, in einer Wehlkammer Feuer aus. Der Feuerwehrr gelang es, das Feuer, nachdem es nur den Dachstuhl des Gebäudes zerstört hatte, zu bewältigen.

Waldshut, 7. Sept. Eine in unserer Gegend vielbe- sprochene Frage, an deren Lösung eine Reihe von Gemeinden des hiesigen, sowie der Amtsbezirke St. Blasien und Sonn- dorf ein berechtigtes Interesse haben, bildet die Frage der Ueberbrückung des Rheins zwischen Waldshut und Goblens, zwischen welchen Orten der Verkehr, abgesehen von der Eisen- bahnbrücke, nur durch Fähren vermittelt wird. Daß eine

Santa Clara.
Roman von D. Kiedel-Abrens.
(Fortsetzung)
„Gott, dies ist nun so; wenn die Leute hier und dort Be- merkungen fallen lassen und unbestimmte Gerüchte im Umlauf sind, so hüte sich Jeder, dergleichen fest zu behaupten; aber so- viel ist gewiß, ich hätte ihn nicht gehört!“
„Da ist es ja ein Glück, daß Don Rafael nicht in die Verlegenheit geriet, sich einen Korb bei Dir zu holen.“ konnte Leonie sich nicht enthalten zu bemerken. „Was mich betrifft, so gebe ich auf solche hochflühenden Gerüchte gar nichts, die meistens nur der Neid zu Tage fördert. Don Rafael ist ein großer Künstler und ein guter Mensch, das übrige kümmert mich nicht, weil ich Vertrauen zu ihm habe.“
Die jungen Damen waren, um ungestörter sprechen zu können, nach den Einkäufen noch in eine Conditorei gegangen, und darüber trat Leonie den Rückweg später an, als sie be- absichtigt hatte.
Wo fühlte sie, daß Georgina's Mißgunst ihr absichtlich einen Stich versetzen wollte, doch konnte sie jetzt, allein, nicht umhin, jene zweifelhaften Gerüchte mit den oft seltsam unruh- vollen Stimmungen Rafael's und den Neußerungen, die er ihr gegenüber am Strand von St. Domingo geäußert, in Zu- sammenhang zu bringen; ihn zu fragen, werher das Gerücht, und sie erwartete vertrauensvoll, daß, im Falle wirklich ein Schatten auf seiner Vergangenheit ruhen sollte, er sie längst darüber aufgeklärt haben würde.
Unter diesen Gedanken hatte sie, in der Pferdebahn sitzend, den Largo erreicht, wo der Fußweg durch das Thal nach Hause führte. Mit dem eigenhämlich immerwährenden Stich in der Brust fiel ihr Gonzaga ein, den sie auf kurze Zeit vergessen hatte. Auch heute ließ er sich nicht blicken! Wollte er sie durchaus mit seiner gähnlichen Mißachtung trüben, da sie doch schon mußte, daß er sich gar nichts aus ihr machte? Es dunkelte bereits stark; die Fenster der einzelnen Villen, zwischen deren

Vordergärten sich der Weg hinzog, waren schon hier und dort erleuchtet, und aus den einzelnen drang Musik oder Gesang.
Leonie zögerte einen Moment; sie hatte noch nie diesen menschenleeren Weg während des Abends allein zurückgelegt; die blühenden Gebüsch, welche sich streckenweise laubenartig zusammenfügten, woraus die einzelnen Gosskammen, sich ver- tiefend, hervorleuchteten, gaben ihm etwas düsteres, fast un- heimliches. Sie blickte um sich; nirgends eine Menschenseele. Doch! Dort in der kleinen Seitenstraße werden Schritte hör- bar — eine Männergestalt nähert sich, scheinbar in der Absicht, ebenfalls den Thälweg einzuschlagen; unwillkürlich bleiben Leonie's Augen an ihr haften — ein Säckel durchstreift sie, dann ist's, als ob das Herz ihr stille stehe, — der einsam Wandelnde ist kein anderer als — Don Gonzaga.
„Leonie! Sie hier allein? Ich besand mich eben auf dem Wege zu Ihnen.“
„Welch ein sonderbares Zusammentreffen!“ brachte sie nur mühsam aus der zugeknäuelten Kehle heraus.
„Ich wundere mich,“ äußerte er im Weitererschreiten. „Sie hier allein und nicht in der Gesellschaft Ihres — Verlobten zu treffen. Vor allem meinen Glückwunsch.“
„Man kann doch nicht immer zusammen sein,“ entgegnete sie.
„Nun, ich dachte, daß man sich ungern, und sei es auch nur auf wenige Stunden, von demjenigen trennt, den man liebt,“ erwiderte Gonzaga mit einer an ihm ungewohnten Klang- losen Stimme.
„Wahrscheinlich“ blieb er an einer Fiegung des Weges, wo die überhängenden Zweige besonders großer Schatten warfen, stehen.
„Leonie, weshalb nahmen Sie Rafael's Donat an?“
„Dafür sind viele Gründe vorhanden; ich glaube, es giebt wenige Mädchen, welche keine Hand auszusprechen haben würden.“
„So denken Sie, glücklich mit ihm zu werden? Ich be- zweifle dieses Glück, denn es flieht zumeist die Ehen, welche die Vernunft geschlossen, und ich weiß es, Sie lieben den Künstler nicht.“
Seine zuversichtlich gesprochenen Worte verletzten ihren Stolz; wollte Gonzaga sich noch damit brüsten, daß er ihre verborgene Neigung zu ihm kenne, ohne diese selbst zu erwidern...
„Wer sagt Ihnen, Don Gonzaga, daß es allein die Stimme der Vernunft ist, welche mich das Jawort geben ließ?“

Er wollte antworten: „Das sagt mir mein Herz.“ doch er erinnerte sich, nicht das Recht zu besitzen, jenem Manne, der es ehrlich meinte, die Braut absperrig zu machen; sie hatte freiwillig unterschrieben, er mußte zurücktreten, aber die heißen Empfindungen machten sich, überquellend, durch einen Ausbruch der Empörung aus dem geäußerten Innern Luft.
„Leonie! Sie kennen nicht die Tragweite Ihres Schrittes, wissen Sie denn nicht, daß es Sünde, ja Verbrechen ist, sich dem Manne hinzugeben, mit dem die Ehe nicht durch reine, echte Liebe geheiligt wird? Um der sicheren Zukunft wegen haben Sie sich verkauft, erniedrigt in des Wortes tiefster Bedeutung!“
„Erniedrigt?“ wiederholte Leonie mit zornbebenender Stimme, während Flammen aus ihren Augen blühten, „nein, Don Gonzaga, das Weib, welches Rafael's Donat an, der gottbegnadete Künstler, wählte, erniedrigt sich nicht durch ihr gegebenes Wort, da sie ihn hochachtete und dankbar sein muß; dankbare Hoch- achtung aber ist ein Fundament für die künftige Ehe, welches nichts mit der Niedrigkeit zu schaffen hat!“
„Was bin ich?“ fuhr sie nach kurzer Pause fort, während er schweigen, das Haupt gesenkt, neben ihr hindrückt. „Eine elterlose Waise, ohne einen Pfennig, ohne die Kenntnisse und Fähigkeiten, mir durch eigene Kraft eine geachtete und ausreichte Stellung unter den Menschen zu erringen. Besitze ich das Recht, Ansprüche zu erheben, muß ich nicht vielmehr einem Manne wie Donat ergeben sein, weil er mich zu sich erhebt, mir alles geben will, was ich selbst nicht zu erwerben vermag? Erniedrigt mich dürfen Sie meine Handlungsweise nennen, Don Gonzaga, wenn ich Doktor Theodoro, den ich verabscheue, angenommen hätte; das wäre ein verächtlicher Verkauf des Körpers und der Seele gewesen, nicht aber Rafael, vor dem meine bewundernde Dankbarkeit sich zweifelloß auch einst in Liebe wandeln wird.“
Wie von einem Bann befangen, hatte Gonzaga den ver- theiligenden Worten zugehört, als läusche er einer fremden Stimme; mit magischer Gewalt zog es ihn, sie an sich zu ziehen und ihr in's Ohr zu flüstern: „Beläge Dich nicht selbst, ich weiß ja doch, daß Du mich liebst und mich allein.“ — aber der Schatten des fremden Mannes erhob sich drohend zwischen ihnen, die Ehrfurcht vor dessen Eigenthum hielt ihr zurück.
(Fortsetzung folgt)

solche Einrichtung nicht den Anforderungen entspricht, die man mit Recht an ein Verkehrsmittel der Jetztzeit stellen darf, ist vielfach bewiesen und unbestreitbar, und ist die Frage der Erstellung einer festen Brücke eine alte geworden.

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Indwighausen, 9. Sept. Gestern fiel das 11 Jahre alte Schloßchen des auf der Gräfenau wohnhaften Kürassiers Ludwig Kraft, als er einen im Wasser schwimmenden Korkstopfen auffangen wollte, in den Rhein und erkrank. Die Leiche wurde bald gelandet.

Speyer, 8. Sept. Die ultramontane „Pfälzer Ztg.“ schreibt: Deutsch oder französisch? Da gerade eine große Begeisterung über Deutschlands Siege vor 25 Jahren unser Land durchzieht, sei es uns gestattet, eine, manchem vielleicht unangenehm erscheinende, aber dennoch wohlbedachte Bemerkung zu machen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Der Freischütz.

Gestern Abend gelangte der „Der Freischütz“ in gewohnter Besetzung zur Aufführung. Die große, für diese Zeit außergewöhnliche Hitze beeinträchtigt noch offenbar den Theaterbesuch.

Reperioir-Entwurf der vereinigten Stadttheater in Frankfurt a. M. Opernhaus, Dienstag, 10. Sept.: „Die Meisterlerner“.

Schauspielhaus, Dienstag, 10.: „Der Meinhildbauer.“ Mittwoch, 11.: „Zum ersten Male: „Pastor Brose.“

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Dierode, 7. Sept. Seit gestern Nachmittag steht die hiesige Vorstadt St. Martin in Flammen. Bis jetzt sind 60 Wohnhäuser mit vielen Nebengebäuden abgebrannt.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Mannheim, 9. Sept. Die hiesigen vereinigten Demokraten und Freisinnigen stellten als Landtagskandidaten auf Herrn Messerschmied Karl Vogel und Herrn Bankier Eduard Wachenheim.

Freiburg, 8. Sept. Die hiesige nationalliberale Partei stellte den Kaufmann Ludwig Rau als Landtagskandidaten auf.

Stuttgart, 9. Sept. Die Oberamtsstadt Leonberg wurde gestern von einem großen Brandunglück heimgesucht. Bisher sind 40 Häuser, darunter die Apotheke und das Rathhaus mit dem Postbureau niedergebrannt.

Potsdam, 8. Sept. Die Kaiserin ist heute Nachmittag 3 1/2 Uhr von Stettin mittels Sonderzuges auf der Willyparkstation eingetroffen und begab sich zu Wagen nach dem kleinen Palais.

Potsdam, 8. September. Der Graf von Turin mit Gefolge ist heut Abend 7 1/2 Uhr auf der Willyparkstation eingetroffen, wo er von dem Kammerherrn der Kaiserin Graf Keller empfangen wurde.

Berlin, 8. Sept. Die „Kameel“-Inschrift in der Kaiser-Wilhelms-Gedächtniskirche wurde gestern in Gegenwart des Baurath Schwedten abgemeißelt.

Berlin, 9. Sept. Eine heute erschienene Extra-Ausgabe des „Reichsanzeigers“ enthält nachstehenden Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler: Die Feier der 25jährigen Wiederkehr der ruhmreichen Siegestage des Jahres 1870 hat viele Tausende von Festtheilnehmern veranlaßt, auch Meiner freundlich zu gedenken und Mir aus allen Ecken des deutschen Landes und selbst von fernem Welttheilen her treue Grüße zu senden.

Ich durch jene Aufmerksamkeiten erfreut worden bin. Mit Genugthuung hat es mich erfüllt, mit welcher Begeisterung das deutsche Volk in fast allen seinen Gliedern die Tage der Wiegeburt des deutschen Reiches gefeiert hat und wie es dabei von neuem allgemein ins Bewußtsein getreten ist, welche wunderbaren Errungenschaften wir nächst Gottes schicklichem Beistande der weisen Führung des greisen Heldenkaisers Wilhelms des Großen, seiner erlauchten Bundesgenossen, seinen ausgezeichneten Rathgebern, seinen erprobten Feldherren und braven Truppen zu verdanken haben.

Ich durch jene Aufmerksamkeiten erfreut worden bin. Mit Genugthuung hat es mich erfüllt, mit welcher Begeisterung das deutsche Volk in fast allen seinen Gliedern die Tage der Wiegeburt des deutschen Reiches gefeiert hat und wie es dabei von neuem allgemein ins Bewußtsein getreten ist, welche wunderbaren Errungenschaften wir nächst Gottes schicklichem Beistande der weisen Führung des greisen Heldenkaisers Wilhelms des Großen, seiner erlauchten Bundesgenossen, seinen ausgezeichneten Rathgebern, seinen erprobten Feldherren und braven Truppen zu verdanken haben.

Stettin, 9. Sept. Der Kaiser begab sich heute früh 5 Uhr in das Wandergelände, um dem Kriegsmarsch der 4 Armecorps beizuwohnen, besonders das Zusammentreffen der Kavalleriedivisionen und die Führung derselben zu beobachten.

Stettin, 8. Sept. Die Torpedoböote sind in den hiesigen Hafen eingelaufen. Die Wanderverslotte ist in Sicht; dieselbe wird heute auf der hiesigen Rebe bleiben.

Wien, 9. Sept. Der Kaiser ist heut Abend 6 1/2 Uhr mittels Sonderzuges nach Stettin abgereist.

Budapest, 9. Sept. Die Leiche des Erzherzogs Labislavus wurde gestern früh im erzherzoglichen Palais aufgebahrt. Dienstag Vormittag wird die Leiche in die Sigismundskapelle übergeführt.

Paris, 8. Sept. Das gestrige Unwohlsein des Lordmayors von London hatte keine weiteren Folgen. Heute nahm derselbe an einem Frühstück beim Minister des Auswärtigen Hanotaur, welchem auch die Mitglieder der Weterkonferenz beizuwohnten, theil.

Paris, 8. Sept. Der Lordmayor von London wurde während der Vorstellung im Théâtre Français unpäßlich und mußte sich nach dem Hotel begeben. Der „Figaro“ erklärt die Verzögerung in dem Marsche des Expeditionscorps auf Madagascar dadurch, daß die Regierung einen Rückzug der Hovas nach Süden befürchtete und deshalb den General Duchesne mit der Zusammenziehung von Proviant beauftragte, so daß er in Lananarivo überwintern könne.

Paris, 8. September. Eine Depesche des Generals Duchesne aus Audriba vom 3. d. Mts. meldet, er beabsichtige Audriba am 14. d. Mts. zu verlassen und den Vormarsch in der Zuversicht des Gelingens fortzusetzen.

Paris, 9. Sept. Ein gestern früh vor dem Justizpalast gesunder Behälter wird heute untersucht werden. Man glaubt an einen schlechten Scherz. Das Gerücht, daß beim Elysee ebenfalls eine verdächtige Büchse gefunden worden sei, hat sich nicht bestätigt.

Dijon, 8. Sept. Heute fand die Enthüllung des Denkmals des ehemaligen Präsidenten Carnot in Nolay, dem Stammorte seiner Familie, statt. Der Unterrichtsminister Poinecaré hielt eine Ansprache, in der er Carnots Verdienste rühmte und hervorhob, daß derselbe das Ansehen Frankreichs gehoben und dem Lande werthvolle Freundschaften gewonnen habe.

Langres, 9. Sept. Nach dem Dejeuner besuchte der Präsident Felix Faure mit dem Kriegsminister Zurlinden und dem russischen General Kralomirov die Kantonnements der Truppen.

Langres, 8. Sept. Der Präsident der Republik Felix Faure und der Kriegsminister Zurlinden sind gestern Abend 10 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Rom, 8. Sept. Die „Agenzia Stefani“ berichtet aus Turin: Als der Herzog von Aosta gestern Abend eine Spazierfahrt unternahm, wobei er selbst kutschte, wurden die Pferde in der Nähe von Alizzano scheu, zerbrachen die Deichsel und zerrissen die Stränge. Der Herzog erlitt durch den Sturz aus dem Wagen leichte Verletzungen; die Herzogin und die Begleitung blieben unversehrt.

Turin, 8. Sept. Das Befinden des Herzogs von Aosta ist anbauend gut. Fieber ist nicht eingetreten. 2 Finger der rechten Hand sind leicht verletzt. Am rechten Bein befindet sich eine leichte Contusion.

Madrid, 8. September. Aus Havanna werden verschiedene Zusammenstöße mit den Aufständischen gemeldet, wobei auf beiden Seiten mehrere Personen getödtet und verwundet wurden. Auf Cuba sind mehrere Dampfer mit Verstärkungen eingetroffen.

Belgrad, 8. Sept. Wie verlautet, sind Verhandlungen eingeleitet, betreffs Verlängerung des Termins für die Annahme der serbischen Staatsanleiheobligationen zur Convertirung. — Die Herbstmanöver beginnen am 18.

ds. Mts. und dauern 3 Wochen. Der König wird an denselben theilnehmen.

Petersburg, 8. Sept. Der Emir von Buchara wurde zum Kurator der Realschule von Taschkent ernannt. Der Vater des Emirs spendete 25 000 Rubel für das Schulgebäude. — Ein Telegramm der „Komoje Wremja“ aus Wladivostok meldet, daß die Cholera in China wüthet. In Peking sollen täglich bis 2000, in Shanghai gegen 500 Menschen der Krankheit erliegen.

Washington, 8. Sept. Der amerikanische Gesandte in Peking, Deuby, beauftragte den amerikanischen Konjul in Tientsin, Reab, und den amerikanischen Marine-Littaeer in Tokio, Commandeur Barber die selbstständige Untersuchung der Mekeleien von Tscheng-Tu zu leiten. Als dritten Commissar wird der Gesandte einen amerikanischen Missionar ernennen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 9. September. Stroh per Str. M. 1,50, Heu per Str. M. 2,50, Kartoffeln von M. 2,50 bis 4,50 per Str., Bohnen per Pfd. 12 Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf., Rothkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weiskraut per 100 Stück 0 M., Kohlrabi 8 Knollen 15 Pf., Kopfsalat per Stück 5 Pf., Endivienalat per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwickeln per Pfd. 8 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 00 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfäfersen per Pfund 20 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 10 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0,80 M., Kapsel per Pfd. 10 Pf., Birnen per Pfund 10 Pf., Pflaumen per Pfund 00 Pf., Zwetschgen per Pfund 1,40 M., Barsch per Pfd. 80 Pf., Weißfische per Pfd. 35 Pf., Lachs per Pfd. 00 Pf., Stöckfische per Pfd. 00 Pf., Galle per Stück 4,00 M., Reh per Pfd. 1,00 M., Hahn (jung) per Stück 1,50 M., Huhn (jung) per Stück 1,50 M., Feldhuhn per Paar 1,20 M., Ente per Stück 2,50 M., Tauben per Paar 1,20 M., Gans (lebend) per Stück 3,00 M., geschlachtet per Pfd. 75 Pf.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Dampfer-Verkehr vom 5. September.

Table with columns: Schiff, Kap., Fahrt, Datum, Abgang, etc. Lists various steamship routes and schedules.

Dom 6. September.

Table with columns: Schiff, Kap., Fahrt, Datum, Abgang, etc. Lists ship arrivals and departures for the 6th of September.

Dom 7. September.

Table with columns: Schiff, Kap., Fahrt, Datum, Abgang, etc. Lists ship arrivals and departures for the 7th of September.

New York, 6. Sept. (Drahtbericht der White Star Linie, Liverpool.) Dampfer „Britannic“, am 28. August ab Liverpool, ist heute hier angekommen.

New York, 7. Septbr. (Drahtbericht der Compagnie générale transatlantique.) Schnell-Dampfer „La Touraine“, abgefahren am 31. Aug. von Havre, ist heute Morgen 4 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

Witgetheil von der konfessionierten Auswanderungs-Generalagentur Conrab Herold in Mannheim, N 1, 1, Kaufh. Schnell-Dampfer „Normannia“ der Hamburg-Amerikan. Paketfahrt-Aktien-Ges. ist am 7. Septbr. wohlbehalten in New-York angekommen.

Witgetheil von der Generalvertretung für Baden: Balthar & v. Redow in Mannheim, L 14, 14.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat September.

Table with columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum (4, 5, 6, 7, 8, 9), Bemerkungen. Shows water levels at various stations along the Rhine.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

(Nr. 2242). Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom Feldwebel abwärts. Vom 13. Juni 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§ 1. Die Wittve und die hinterbliebenen ehelichen oder durch nachfolgende Ehe legitimirten Kinder einer dem aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörenden Person des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts erhalten aus der Reichskasse Wittwen- und Waisengeld, wenn der Ehemann oder Vater nach Ablauf einer mindestens zehnjährigen Dienstzeit verstorben ist.

§ 2. Die Wittve und die hinterbliebenen ehelichen oder durch nachfolgende Ehe legitimirten Kinder einer dem aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörenden Person des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts erhalten aus der Reichskasse Wittwen- und Waisengeld, wenn der Ehemann oder Vater nach Ablauf von sechs Jahren nach der Entlassung aus dem aktiven Dienste verstorben ist (§ 35 des Reichs-Militärstrafgesetzes vom 2. Mai 1874).

§ 3. Das Wittwengeld beträgt 180 Mark jährlich, gleichviel welcher Charge der Ehemann zur Zeit seines Todes angehört beziehungsweise ob und welche Pension er bezogen hat.

§ 4. Das Waisengeld für Kinder, deren Mutter lebt und zur Zeit des Todes des Ehemannes zum Bezuge von Wittwengeld berechtigt war, beträgt 32 Mark jährlich für jedes Kind; für Kinder, deren Mutter nicht mehr lebt oder zur Zeit des Todes des Ehemannes zum Bezuge von Wittwengeld nicht berechtigt war, 24 Mark jährlich für jedes Kind.

§ 5. Waisengeld wird für Kinder, welche in Wittverzeugsanstalten aufgewachsen worden sind, nur zu demjenigen Betrage gezahlt, bis zu welchem für das betreffende Kind Dienstgeld oder Erziehungsbeitrag an die Anstalt zu entrichten ist.

§ 6. Das Wittwen- und Waisengeld erhöht sich für die hinterbliebenen derjenigen Mannschaften vom Feldwebel abwärts, welchen eine mehr als einjährige Dienstzeit zur Seite steht, für jedes Jahr dieser weiteren Dienstzeit bis zum vollendeten vierzigsten Dienstjahre um 6 1/2 Prozent der im § 2 bestimmten Sätze.

§ 7. Die bei Berechnung der Monatsbeträge sich ergebenden Bruchpennig sind auf volle Pfennig abzurunden.

§ 8. War die Wittve mehr als fünfzehn Jahre jünger als der Verstorbene, so wird das nach § 2 und 3 berechnete Wittwengeld für jedes angefangene Jahr des Altersunterschiedes über fünfzehn bis einschließlich fünfundsiebzig Jahre um 1/10 gekürzt. Auf den zu berechnenden Betrag des Waisengeldes sind diese Kürzungen des Wittwengeldes ohne Einfluß.

§ 9. Stehen den hinterbliebenen der unter dieses Gesetz fallenden Mannschaften nach anderweitiger reichs- oder landesrechtlicher Vorschrift höhere Beträge aus der Reichskasse zu, als die in den §§ 2 und 3 dieses Gesetzes bestimmten, so erhalten sie ausschließlich jene höheren Beträge. Sind die nach anderweitiger reichs- oder landesrechtlicher Vorschrift aus der Reichskasse zu zahlenden Beträge gleich hoch oder niedriger, als die in diesem Gesetze bestimmten, so erhalten sie ausschließlich die letzteren Beträge.

§ 10. Haben die hinterbliebenen in Folge der Anstellung ihres Ehemannes oder Vaters im Civildienste des Reichs oder eines Bundesstaates, oder im Kommunal- oder Institutendienste ein Versorgungsrecht erworben, so wird ihnen das nach Maßgabe dieses Gesetzes zuständige Wittwen- und Waisengeld gleichwohl aus Militärkassen und nur der etwaige Mehrbetrag aus den betreffenden Civilfonds gezahlt.

§ 11. Keinen Anspruch auf Wittwengeld hat die Wittve, wenn die Ehe mit dem Verstorbenen innerhalb dreier Monate vor seinem Ableben geschloffen und die Eheverbindung zu dem Tode erfolgt ist, um der Wittve den Bezug des Wittwengeldes zu verschaffen.

§ 12. Keinen Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld haben die Wittve und die hinterbliebenen Kinder aus solcher Ehe, welche erst nach der Entlassung des Ehemannes oder Vaters aus dem aktiven Heere- oder Marineheer- oder nach Feststellung der Dienstbeschädigung des Verstorbenen geschlossen ist.

§ 13. Keinen Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld haben die Wittve und die hinterbliebenen Kinder, wenn der Verstorbene wegen Hochverrats, Landesverrats, Kriegsverrats oder wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu Zuchthausstrafe rechtskräftig verurtheilt ist.

§ 14. Die Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes beginnt mit dem Ablauf der Gnadenzeit; soweit aber eine solche nicht besteht, mit dem auf den Todestag folgenden Tage.

§ 15. Das Wittwen- und Waisengeld wird monatlich im Voraus gezahlt. An wen die Zahlung gültig zu leisten ist, bestimmt die oberste Militärverwaltungsbehörde des Kontingents beziehungsweise der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, welche die Befugnis zu solcher Bestimmung auf andere Behörden übertragen können. Nicht abgehobene Teilbeträge des Wittwen- und Waisengeldes verfallen binnen vier Jahren, vom Tage ihrer Fälligkeit an gerechnet, zum Vortheil der Reichskasse.

§ 16. Das Wittwen- und Waisengeld kann mit rechtlicher Wirkung weder abgetreten, noch verpfändet oder sonst übertragen werden.

§ 17. Das Recht auf den Bezug des Wittwen- und Waisengeldes erlischt:

- 1. für jeden Berechtigten mit dem Ablaufe des Monats, in welchem er sich verheirathet oder stirbt;
2. für jede Wittve außerdem mit dem Ablaufe des Monats, in welchem sie das achtzehnte Lebensjahr vollendet.

§ 18. Das Recht auf den Bezug des Wittwen- und Waisengeldes ruht, wenn der Berechtigte das deutsche Indigenat verliert, bis zur etwaigen Wiedererlangung desselben.

§ 19. Die Bestimmung darüber, ob und welches Wittwen- und Waisengeld der Wittve und den Waisen auf Grund dieses Gesetzes zusteht, erfolgt durch die oberste Militärverwaltungsbehörde des Kontingents beziehungsweise den Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, welche die Befugnis zu solcher Bestimmung auf die höhere Reichsbehörde übertragen können.

§ 20. Ueber die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Rechtsansprüche auf Wittwen- und Waisengeld findet der Rechtsweg mit denselben Nachgaben statt, welche für die gerichtliche Geltendmachung von Pensionsansprüchen der hier in Betracht kommenden Militärpersonen vorgeschrieben sind.

§ 21. Auf die Wittven und Waisen der in Folge einer Kriegsdienstbeschädigung (§ 94 zu a bis e des Militärpensionsgesetzes) Verstorbenen finden die Bestimmungen dieses Gesetzes keine Anwendung.

§ 22. Vorstehende Bestimmungen kommen in Bayern nach Maßgabe des Bündnisvertrages vom 23. November 1870 (Bundes-Gesetzbl. 1871 S. 9) zur Anwendung.

§ 23. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft. Unschuldig unter Unserer höchstpersönlichen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben Neues Palais, den 13. Juni 1895.

(L. S.) Wilhelm. Fürst zu Hohenzollern.

(244) No. 537521. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur Kenntniss der Gemeindebehörden und der Beteiligten unter Hinweisung auf die Vollzugsverordnung und den Bescheid vom 1. März 1895.

Innern vom 6. August d. Js. (Ges. u. B. D. Blatt 1895 Seite 335), deren wesentlicher Inhalt in nachstehenden Erläuterungen enthalten ist.

Zu § 1 des Gesetzes. Das Gesetz bezieht sich nicht bloß auf die Wittven und Waisen der dem Friedensstande angehörenden Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts, sondern auch auf die Wittven und Waisen der aus dem Beurlaubtenstande zum Dienst einberufenen, sowie der in Kriegszustand bei Mobilmachungen oder sonstigen Verstärkungen des Reichsheeres aufgeborenen oder freiwillig eingetretenen Mannschaften. Ausgenommen sind jedoch die Wittven u. Waisen der Feldarmee (§ 94 des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871) angehörenden Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts in den Fällen, in welchen ein Anspruch auf die in den §§ 95 u. 96 a. D. vorgeordneten Bewilligungen besteht. Der ursächliche Zusammenhang zwischen Tod und Dienstbeschädigung ist durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen oder durch andere geeignete Beweismittel zu erbringen. Die Unterschriften der zur Führung eines Dienstzeugnisses nicht berechtigten Jüwiler sind durch die amtlichen Beglaubigungen unter Beibringung des Amtsstempels oder Siegels.

Den rechtskräftig geschiedenen Ehefrauen steht ein Anspruch auf Wittwengeld nicht zu; dagegen haben die hinterbliebenen Kinder aus einer geschiedenen Ehe Waisengeld, und zwar nach dem Maße für Kinder, deren leibliche Mutter nicht mehr lebt, selbst dann zu beanspruchen, wenn eine zum Empfange von Wittwengeld berechtigte Stiefmutter vorhanden ist. Auf dieses höhere Waisengeld haben die Kinder, deren Wittwengeldberechtigter Mutter sich wieder verheirathet hat, keinen Anspruch. Nur die ehelichen leiblichen und die durch nachfolgende Ehe legitimirten Kinder des Verstorbenen haben Waisengeld zu beanspruchen. Ausereheliche, Adoptiv-, Pflege- und Stiefkinder des Verstorbenen fallen nicht unter das Gesetz.

Zu §§ 2 u. 3. Die Feststellung und Anweisung des Wittwen- und Waisengeldes erfolgt bei dem Kriegsministerium - Departement für das Invalidenwesen.

Die Anträge für die Wittven und Waisen der im aktiven Militärdienste verstorbenen Personen des Soldatenstandes sind von dem Truppentheile oder der Behörde, welchem der Verstorbene etatsmäßig angehört hat, dem Kriegsministerium vorzulegen.

Die gleichfalls dem Kriegsministerium, Departement für das Invalidenwesen, vorzuliegenden Anträge für die Wittven und Waisen der nach der Entlassung aus dem aktiven Militärdienste verstorbenen Personen des Soldatenstandes hat hinsichtlich der im Großherzogthum Baden wohnenden Bezugsberechtigten die Rgl. Intendantur XIV. Armeekorps in Karlsruhe einzureichen. Mit der Vorbereitung der Anträge für die hinterbliebenen der nach der Entlassung verstorbenen Personen des Soldatenstandes sind die Gr. Bezirksämter betraut und sind desfalls Besuche der letzteren Art jeweils zuerst dem Bezirksamt des Wohnorts einzureichen, welches das Gesuch an genannte Intendantur weiterleiten wird.

Stirbt eine Wittwengeldempfängerin unter Hinterlassung von Kindern, für welche Waisengeld zuständig ist, so ist die anderweitige Feststellung des Waisengeldes von demjenigen Bezugsberechtigten, von deren Hauptkassette die Gebührensätze bis dahin vorerkannt sind (für die im Großherzogthum Baden wohnenden Bezugsberechtigten von der Königlich. Intendantur des XIV. Armeekorps).

Zu § 5. Auf die nach Maßgabe des Fürsorgegesetzes vom 15. März 1886 verlorungsberechtigten Wittven und Waisen der Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts, auf die nach § 32 des Militärstrafgesetzes vom 17. Juni 1887 verlorungsberechtigten Wittven und Waisen der Feldwebel, Pruzerjanten, Wälmeister (Schirmmeister), Requiratoren bei den Generalcommandos und über im Range der Unteroffiziere stehenden Verwalter des Kadettenkorps (Art. 16 der Militärpensionsnovelle vom 22. Mai 1893) sowie auf die nach älteren landesrechtlichen Vorschriften verlorungsberechtigten Wittven und Waisen der Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts findet das vorliegende Gesetz nur dann Anwendung, wenn es ihnen gleich günstig oder günstiger ist. Für die Verlorung der hinterbliebenen derjenigen Mannschaften, welche nicht unter das vorliegende Gesetz fallen, bleiben die älteren landesrechtlichen Vorschriften in Kraft.

Zu §§ 7 bis 12. Die Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes hat durch diejenigen Kassen zu erfolgen, welche mit der Zahlung der Pensionsgebührensätze an die Militärinvaliden beauftragt sind. An wen die Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes zu leisten ist, bestimmt die der verrechnenden Kasse vorgelegte Bescheide.

Für gemüthlich ist das Wittwengeld an die Wittve, das Waisengeld, wenn die Mutter noch lebt und für die Erziehung der Kinder, sei es im Hause oder außerhalb der Familie, sorgt, an die Mutter, in den übrigen Fällen, sofern nicht überwiegende Gründe für eine Abweisung vorliegen, an den Vormund oder den Pfleger der Kinder zu zahlen.

Ueber das empfangene Wittwen- und Waisengeld sind Einzel- (Monats-) Quittungen für die ersten elf Monate des von April zu April laufenden Rechnungsjahres und Jahresquittungen für den letzten Monat - März - des Rechnungsjahres über den Gesamtbetrag der für das ganze Rechnungsjahr zuständigen Gebührensätze auszustellen.

Die Quittungen sind nach Maßgabe der Bestimmungen der Vollzugsverordnung (Ges. u. B. D. Bl. S. 339 und den daselbst auf Seite 345 u. 346 abgedruckten Mustern zu fertigen und seitens der Gemeindebehörden mit der vorgeschriebenen Beurkundung zu versehen.

Bei Verlegung des Wohnortes haben sich der Wittven- und Waisengeldempfänger wegen Ueberweisung auf eine andere Kasse an die letztergehaltene Zahlungsstelle zu wenden.

Beim Antrag auf Feststellung und Anweisung von Wittwen- und Waisengeldern sind unter andern als Beilagen erforderlich:

- 1. Die Geburtsurkunde der Eheleute (soweit möglich, wenn die Geburtsurkunde aus der Heirathsurkunde ersichtlich ist oder wenn nur Waisengeld beansprucht wird);
2. die Heirathsurkunde, oder, wenn Wittven und Waisen aus mehreren Ehen verlorungsberechtigt sind, die betreffenden Heirathsurkunden;
3. die standesamtliche Geburtsurkunde für jedes verlorungs- berechtigte Kind;
4. die standesamtliche Urkunde über das Ableben des Ehemannes und, wenn die Kinder aus ihrer leiblichen Mutter verloren haben, auch die standesamtliche Urkunde über das Ableben der Ehefrau;
5. amtlicher Nachweis, daß keines der waisengeldberechtigten Kinder in eine Militär-Erziehungsanstalt oder in die Anstalten des Rotenhammers großen Militär-Waisenhauses aufgenommen ist, oder wenn sie in Militär-Erziehungsanstalten aufgenommen sind, Angabe der Anstalt, der Zeit der Aufnahme und des für sie zu entrichtenden Jahresbeitrags;
6. amtlicher Nachweis, daß die Mädchen über 16 Jahre nicht verheirathet sind;
7. ärztliche Bescheinigung über den ursächlichen Zusammenhang zwischen Tod und Dienstbeschädigung in dem Falle, wenn Wittven und Waisengeld auf Grund einer Dienstbeschädigung beansprucht wird.

Die Anträge selbst werden für die im aktiven Militärdienste verstorbenen Personen des Soldatenstandes von dem Truppentheile oder der Behörde, welchem der Verstorbene etatsmäßig angehört hat, für die nach der Entlassung aus dem aktiven Militärdienste verstorbenen Personen des Soldatenstandes von dem Bezirksamte des Wohnorts nach dem vorgeschriebenen auf Ges. u. B. D. Bl. S. 343 abgedruckten Formular entgegengenommen.

Mannheim, den 31. August 1895.

Groß. Bezirksamt: Dr. Schmid. 71280

Erbeinweisung. Nr. 16640. Die Groß. General-Landratskammer hat den Antrag gestellt, den Groß. Fiskus in die Gewärde des Nachlasses des ledigen Weygers Josef Orosky von Mannheim einzusetzen.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 3 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Mannheim, 5. September 1895. Gerichtspräsident Grobherz. Amtsgericht. Krauß.

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, den 10. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr.

werde ich im Pfandlokale Q 4, b: 1 Schöner, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Regal, 2 Regulateure, 2 Nähmaschinen und 1 Dezimalwaage gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, den 8. Sept. 1895. Irnbüch. Gerichtsvollzieher, O 4, 21 (Schillerstraße).

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Mit dem 15. September l. J. wird die Station Perri für die direkte Abfertigung von Weimendingungen in Wagenladungen in den deutsch-italienischen Güterverkehr aufgenommen. Die betreffenden Frachtkarte sind bei unseren Verbandsstationen zu erfragen. Karlsruhe, 8. September 1895. Generaldirektion.

Bekanntmachung. Straßensperre betr. (245) Nr. 73983 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß beauf. Vornahme der Straßenarbeiten am Friedrichsring, westliche Seite vor 8. u. der Jungbühlstraße zwischen H 8, H 9 und G 8 von der Hofenstraße bis zum Aufstiegen die Abfertigung dieser Straße vom 9. d. Mts. bezw. 11. d. Mts. an bis auf Weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benutzung der erwähnten Straßen für den gesammten Fuhrwerkverkehr verboten. Umderhandeln werden gemäß § 121 B. u. Str. u. G. u. B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Mannheim, den 7. Sept. 1895. Gr. Bezirksamt: b. Grimm.

Aufgebot. No. 89384. Auf Antrag des Anwaltsgehilfen J. B. Albertini in Freiburg i. B. erlaßt das Groß. Amtsgericht III hier das Aufgebot der beiden auf seinen Namen ausgestellten 3/4 % Schuldcheine der Mannheimer Darlehnskasse in Mannheim.

No. 1782 über 3000 Mk., ausgestellt am 5. April 1894 und No. 2330 über 500 Mk., ausgestellt am 15. Dezbr. 1894. Der Inhaber dieser Kufunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf Samstag, den 1. Juli 1895, Vormittags 9 Uhr bestimmten Aufgebotsstermine seine Rechte bei dem Gr. Amtsgerichte III in Mannheim anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen wird.

Mannheim, 3. September 1895. Der Gerichtspräsident Grobherz. Großherzogl. Amtsgerichts. Stalf.

Ladung. No. II 27630. Der am 24. Februar 1895 zu Mannheim, Amtsgerichtsbezirk Germersheim geborene Tagelöhner Johann Kubler, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. St. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgemundert ist.

Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 R. Str. G. B. D. Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts - Abth. 7 hiefelbst auf Dienstag, den 22. Oktober 1895, Vormittags 8 1/2 Uhr vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str. B. Ordg. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 31. Aug. 1895 verurtheilt werden.

Mannheim, den 7. Sept. 1895. Der Gerichtspräsident Grobherz. Amtsgerichts. Staudt.

Bekanntmachung. Erstellung eines Industriehafens in Mannheim hier.

Geländeerwerb betr. (244) No. 318031. Wir bringen hiermit gemäß § 8 des Ges. vom 28. August 1895 über die Zwangsabtretung zur öffentlichen Kenntniss, daß Tagelöhner zur Prüfung und Begutachtung der Rothwendigkeit der in Antrag gebrachten Zwangsabtretungen anderaumt ist auf Montag, 16. Septbr. l. J., Vormittags 9 Uhr in den Bezirksratsaal des Gr. Bezirksamtes in Mannheim (Kaufhaus).

Mannheim, 23. August 1895. Groß. Bezirksamt: Dr. Schmid.

Nr. 27250. Vorstehendes wird hiermit veröffentlicht, mit dem Anfügen, daß der Plan über die abzutretenden Güter von heute ab bis zum Termin zur Einricht der Befestigten im hiesigen Rathaus (II. Stock Zimmer Nr. 4) niederzulegen ist.

Mannheim, den 29. August 1895. Der Stadtrath: Bräunig. Seeger.

Freiwilige Versteigerung. Wittwoch, 11. Septbr. 1895, Vormittags 11 Uhr.

werde ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Sels hier mit Bezug auf § 343 des B. G. B. in dem Magazindepot der Firma Walder u. Lebach hier O 7, 12 ca. 80 bis 100 Gr. alte Sade öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Die Sade können bis zur Versteigerung an genanntem Magazin eingesehen werden. Sadel. Gerichtsvollzieher. O 4, 21.

Tages-Ordnung zu der am Donnerstag, den 12. September l. J., Vormittags 9 Uhr beginnenden Bezirksrathssitzung.

1. In Sachen des Wilhelm Blum Julius Bender und Heinrich Wendt von Mannheim gegen die Stadtgemeinde Mannheim, Strafenkosten betr.

2. In Sachen des Ortsarmenverbandes Räfenthal, Unterführung der Familie des Nikolaus Guth von Germersheim.

3. Aufhebung des Schulgeldes in Scharhof.

4. Die Wahl der Vertrauensmänner zur Bildung der Schömannen- und Schöffenlisten.

5. Besuch des Karl Dold hier, 4. Querstr. 3, um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Brantweinhandlung.

6. Do. des Christian Jakob Kubler hier, O 7, 21.

7. Do. des Karl Dörber hier, H 9, 20/1.

8. Do. des Jakob Schleier, Wallstraße Nr. 2.

9. Do. des Sigmund Jahn hier, S 2, 21.

10. Do. des Sebastian Lenhard in Feudenheim - mit Brantweinhandlung.

11. Besuch des Johann Reber hier um Verlegung eines Schankwirtschaftsrechtes von J 7, 17 nach Rheinhammstr. 24 und um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft daselbst.

12. Besuch des Heinrich Bausch in Waldhof um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft.

13. Besuch des Hilarius Schwarz hier um Erlaubnis zur Verlegung seines Schankwirtschaftsrechtes - ohne Brantweinhandlung - von Schwegel-Str. 20 nach G 8, 26a.

14. Do. des Felix Rieger hier von H 7, 19 nach Schwegel-Str. 20.

15. Do. der Friedrich Schmitt Scher. von Sedenh-Str. 20 nach Lattorfstr. 27.

16. Do. des Wilh. Kraft hier von Sedenh-Str. 184 nach Sedenh-Str. 170 - mit Brantweinhandlung.

17. Biffoiranschluß der Siegenstraße K. 1. 21 an die Kanalstation.

18. Herstellung der Schwegeler beim Hause O 1. 1 betr.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Beteiligten sowie der Herren Bezirksräthe auf der diesseitigen Kasse auf.

Mannheim, 7. September 1895. Gr. Bezirksamt: Grimm.

Seu-Versteigerung. Auf dem Submissionswege vergeben wird: 2500 Centner prima Fleck-Hen 2500 Diefen-Hen sofort lieferbar franco Compost fabrik bezw. Viehhofseleise und Bauhof.

Als Gewicht wird dasjenige unserer Fabrikwaage oder eine andere fädt. Waage der Berechnung zu Grunde gelegt.

Offerten mit entsprechender Aufschrift sind längstens bis Montag, 16. Sept. 1895, Vormittags 12 Uhr auf unserem Bureau im hiesigen Bauhofe franco einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung derselben in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten erfolgt.

Angebote treten erst nach Ablauf von 5 Tagen, vom Eröffnungs- und ab gerechnet, und gegenüber außer Kraft. 72258 Die Verwaltung der hies. Hofbräuerei.

Steigerungs-Ankündigung. In Folge richterlicher Verfügung versteigere ich am Montag, den 7. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathaus die nachbezeichnete Liegenschaft des Schankwirtschafters Johann Mann u. dessen Ehefrau Sophie geb. Ränger, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft. Das Wohnhaus dahier Altera Q 3 No. 20 sammt Hinterbau und liegenschaftlicher Querbödr. neben Wilh. Griner und Ernst Aug. Bey Scheuten. lagirt zu Mk. 45.000.-

Freiwilige Versteigerung. Am Wittwoch, 11. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage der Frau- lein Emma Rerbach in deren Wohnung O 2, 10, 2 St. wegen Geschäftsaufgabe: Lange u. kurze Strauß, Phantasia u. Cremefäden, Blumen, Bänder, Sammt und Seidenstoffe, garnirte u. ungar- nirte Hüte, 1 Waarenschrank mit Nachschüre, 2 dreiarigige Gasleuchte, 1 Gasheizungsapparat, u. 1 Stehlampe, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 72309 Mannheim, 8. September 1895. Fuhrer, Gerichtsvollzieher Q 4, 5.

Täglich 70810 süßen Apfelmoß. M. Weiss, H 6, 3.

Freiwillige Versteigerung.
Am Dienstag, 10. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Auftrag des Hrn.
Bachmann im Pfandlokal Q 4, 5:
1 Tische, 1 Labengestell, 1 Firmenschild, 1 Desimalwaage m. Gewicht, 1 Regulatour, 1 Spiegel, 1 Stuhl, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Glasaufsätze, 1 Paar Herdhaube, 1 Krautkammer, 1 Kochgeschirr, 1 Glas Schüsseln, 1 Milchtopf, 1 Gelfahne gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 8. September 1895.
Ritterer,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Im Vollstreckungsweg werden
Dienstag, 10. Septbr. 1895,
Nachmittags 2 Uhr
im Pfandlokal Q 4, 5:
129 Flaschen Cognac
Marke: „François Cognac“
340 Flaschen Liqueur
104 Flaschen Champagner
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Mannheim, den 9. Sept. 1895.
Gebhardt,
Gerichtsvollzieher S 1, 15.

Zwangs-Versteigerung.
Am Dienstag, 10. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier:
1 viered. Tisch, 1 Nachtschreiben, 3 Stühle, 1 Wasserbank, 2 Bilder, 1 vollständ. Bett, 1 Schreibtisch, 1 Tischstuhl im Rarmorplatte u. 1 Schränkchen im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 9. Sept. 1895.
Maas,
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, 10. September d. J.,
Nachm. 2 Uhr
versteigere ich im Auftrag
ca. 70 Mille Sumatragigarren (Oberon)
gegen Baarzahlung. Gleichzeitig Fortsetzung der Versteigerung von
Feisen, (Braydes),
Cigarrentaschen und Spigen
Mannheim, den 8. Sept. 1895.
Gebhardt,
Gerichtsvollzieher, L. Querstr. 2.

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, 10. September d. J.,
Nachm. 2 Uhr
versteigere ich im Auftrag
ca. 70 Mille Sumatragigarren (Oberon)
gegen Baarzahlung. Gleichzeitig Fortsetzung der Versteigerung von
Feisen, (Braydes),
Cigarrentaschen und Spigen
Mannheim, den 8. Sept. 1895.
Gebhardt,
Gerichtsvollzieher, L. Querstr. 2.

Winterhafweide-Verpachtung.
Die hiesige Winterhafweide pro 1895/96, welche mit 400 Stück Schafen betrieben werden kann, wird
Mittwoch, den 11. ds. Mts.,
vorm. 11 Uhr
auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet.
Sandhofen, 5. Sept. 1895.
Das Bürgermeisteramt
Herbel.

Kieler Bücklinge
frische Gothaer Cervelatwurst
Frankfurter Bratwürste
jeinst marinierte Häringe
Bismarck-Häringe
neuen Caviar
Sardinen in Oel
empfehle
72392
J. S. Kern, C 2, 11.

Schellfische
Rheinbärch
Bachschollen
frisch eingetroffen
72398
Alfred Hrabowski,
D 2, 1. Teleph. 488.

Rechte
Frankfurter Bratwürste
in feinsten Qualität, täglich frisch einliefernd
Straßburger Delicates-
Sauerkraut
Sämmtliche Sorten
Neue Hülsenfrüchte
vorzüglich kostend. 72393
Ernst Bangmann,
Kunststraße N 3, 12.
Teleph. Nr. 324.

Bitte.
Wäde ebendenselbe evtl. Kinder-
oder Familien wäde geeignet ein
rimes Mädchen von 14 Jahren
(Doppelmaße) bei sich aufzuneh-
men bezügl. Erlernung häuslicher
Arbeiten. Offerten abzugeben unt.
Nr. 72394 in d. Exped. d. Bl.

Gr. Gymnasium Mannheim.
Donnerstag, den 12. Sept. werden die Anmeldungen
neu eintretender Schüler von 8 Uhr an auf dem Konferenz-
zimmer entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen Geburts-
und Taufschein (von den 12jährigen und älteren der zweite
Taufschein) und die Zeugnisse über den bisherigen Schulbesuch.
Freitag, den 13. Sept. von 9 Uhr an finden Aufnahme-
und Nachprüfungen statt.
Samstag, den 14. Sept., vorm. 10 Uhr haben sich sämtliche
Schüler zur Eröffnung des Schuljahrs in der Aula des
Gymnasiums einzufinden.
72343

Die Höhere Lehranstalt mit Pensionat
in Neuenheim bei Heidelberg bezweckt:
I. Durch individuelle Behandlung der einzelnen und durch
besondere Förderung körperlich geschwächter u. jurid-
gebliebener Schüler die normale Vorbereitung für alle
Gymnasial- und Reallassen.
II. Junge Leute zur Einjährig-Freiw., Fährichs- und
Abitur-Prüfung vorzubereiten — oder sie i. Besuche e-
techn. Hochschule etc., bezw. für eine prakt. Berufs-
thätigkeit zu befähigen.
III. Durch Aufnahme junger Ausländer ihren Jöglingen Ge-
legenheit zu geben, die engl. u. französ. Conversation
zu üben, harmonische Ausbildung v. Körper u. Geist. Durch
Wäber i. Hause, durch Körperbewegung (Spiele etc.) wird i. jeder
Weise f. die Körper- u. Gesundheitspflege gefordert werden.
Prospecte unentgeltlich. Dr. phil. Voiz, Pädagogium
Neuenheim. 72344

Großh. Realschule zu Ladenburg.
Anmeldungen neu eintretender Schüler werden am Donnerstag,
den 12. September, Vormittags 8—12 Uhr entgegengenommen.
Ladenburg, den 5. Septbr. 1895.
Der Vorstand: Prof. Rehger. 72192

Mannheimer Liedertafel.
Donnerstag, 12. September, Abends 8 Uhr
Familien-Abend mit Tanz
im Ballhaus
bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung in
den oberen Sälen.
72386 Der Vorstand.

Marine-Verein.
Ehemalige Angehörige der Kaiserl. Marine, die sich für Gründung
eines Marine-Vereins interessieren, werden gebeten, sich am
Dienstag den 10. September cr., Abends 9 Uhr
im Lokal „Stadt Semberg“, L. 6, 12, einzufinden. 72342
Mit kameradschaftlichem Gruß.
Die Einberufer.

Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische u. Düsseldorfische Gesellschaft.
Von Montag, den 9. cr. ab
findet die zweite Abfahrt von
hier, statt Nachm. 1, bereits um
12 Uhr Mittags statt.
Mannheim, den 7. September 1895.
72298

Ich habe mich in Mannheim als
**Specialarzt für Hals-, Nasen- u.
Ohrenkrankheiten**
niedergelassen und wohne
B 2, 10 1/2, 2. Stock,
gegenüber dem Theater.
Dr. med. H. Werner,
mehrjähr. Assistent an der Klinik des Herrn Prof. Dr. Jurasz
u. an der chirurgischen Klinik des Herrn Gehelmrath
Prof. Dr. Czerny in Heidelberg.

Sprechstunden: Werktags von 10—12 1/2
und von 1/2 8—1/2 5 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr.
72390
Zurückgekehrt!
Medizinrath Winterwerber.

Von der Reise zurück. 72380
Dr. Götz, E 8, 4.
Von der Reise zurück. 72388
J. Neugass, P 7, 25
Spezialarzt für Hals- u. Nasenkrankh.

Wer auf Schönheit und Erhaltung seiner
Zähne Werth legt, benütze nur
72382
Amerikanisches Zahnpulver.
Schutzmarke 2 Fische. Preis pr. Schachtel 40 Pf. In
allen Apotheken und besseren Drogerien erhältlich.
General-Vertrieb: C. Bernes, München, Erhardstraße.

F S, 20 **Ferd. Baum & Co.** **F S, 20**
neben der Post. neben der Post.
Liesern frei an's Haus:
Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und
gesiebte Anthracitkohlen, deutsche und englische
Anthracitkohlen, Nahrungskohlen-Bricketts,
Koks für irische und holländ. trocken. Bündel-
und zerleinertes Tannenholz.
Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und
Wagonladungen. 68905
Carbolinum zu billigsten Preisen.

Krieger-Verein.
Montag, 9. Sept. d. J.
Abends 9 Uhr
findet zur Feier des
Geburtstages Sr.
Kgl. Hoheit des Großherzogs im
Bereinslokal: „Zur Stadt Lud“
Familien-Abend
mit reichem Programm.
Am jährlichen Erscheinen bittet
Der Vorstand:
Seiler. 72279

Gewerbe- & Industrie-Verein
Mannheim.
Abtheilung
**Schuhmachermeister-
Vereinigung.**
Montag, den 9. September 1895
Abends 1/9 Uhr:
Versammlung
im Lokale „Cafino“.
1. Kölner Bericht. 72383
2. Statutengenehmigung
3. Bericht in Karlsruhe.
4. Bericht in Wiesbaden.
Um pünktliches und zahlreiches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Kartoffel,
magnum bonum**
in Qualität.
offert per Str. Mt. 2.75, frei
Haus. 72347
**J. Strauss-Lebrecht,
N 6, 6 1/2.**

Meinen besten Dank
dass Sie mir zu einem so schön
den Geschäft verholten. Tägl. 20
Mark und mehr verdient man
schon mit wenig Mühen durch
hochlohnende Fabrikation täglich.
Wassermartel. Catalog gratis u.
franco. 72363
Helar, Heinen, Broich-Ruhr
Wilhelminenstraße 23.

Meinen besten Dank
dass Sie mir zu einem so schön
den Geschäft verholten. Tägl. 20
Mark und mehr verdient man
schon mit wenig Mühen durch
hochlohnende Fabrikation täglich.
Wassermartel. Catalog gratis u.
franco. 72363
Helar, Heinen, Broich-Ruhr
Wilhelminenstraße 23.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.
64. Gustav Albert, S. v. Bernh. Christ. Appolt, Schmiech.
65. September.

**Ansug aus den Civilhandels-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**
Verkündete:
23. Dr. Gustav Louis Ferdinand Jacobsen, Chemiker u. Hedwig
Sofia Kerrgard.
24. Jul. Jach, Cigarrenmacher u. Franziska Brümmer.
25. H. Seegmüller, Müller u. Sajnana Hüther.
26. Wilh. Jeno, Schlosser u. Barbara Wog.
27. Karl Jos. Theod. Bögl, Mechaniker u. Magd. Ries.
28. Septbr.
29. Wilh. Anselm, Spengler u. Franziska Albrecht.
30. Dr. Adolf Carl Aug. Wasler, Photograph u. Maria Liefer.
31. Gg. Ruhn, Fabrikarbeiter u. Maria Finger.
32. Karl Ziml, Baderbote u. Cecilia Jobin.
33. Bernh. Köster, Schenker u. Maria Elisabeth Dörr.
34. Theod. Höchel, Friseur u. Maria Hüffel.
35. Aug.
36. Phil. Siegel, Fabrikarbeiter u. Eva Sattler.
37. Joh. Hof, Wagenwärter u. Rosina Rees.
38. Peter Josef Sattler, Fabrikarbeiter u. Kath. Dösel.
39. Septbr.
40. Gg. Juber, Rehger u. Maria Dreier.
41. Anselm Lorenz, Bäcker u. Elisabeth Kremer.
42. Aug.
43. Geborene.
44. Emil, S. v. Jul. Messmer, Wirth.
45. Franz Ludw. Adolf, S. v. Herrn Kraus, Kaufmann.
46. Kath. Ellab, Z. v. Franz Ziml, Fabrikarbeiter.
47. Eva Maria, Wilhelm, Jovill, v. Jac. Chr. Rentzler, F. A.
48. Sofie, Z. v. Karl Burdhard, Tagner.
49. Wilh. Franz Joh. S. v. Mary Gerdes, Schriftfeger.
50. Emil, S. v. Ant. Baumann, Schreinermeister.
51. Sulanna, Z. v. Bel. Gaus, städt. Tagner.
52. Heinrich, S. v. Valent. Günther, Kaufmann.
53. Anna, Z. v. Franz Stud, Tagner.
54. Otto, S. v. Florian Freitag, Wagner.
55. Anna Maria, Z. v. Jak. Damian, Fabrikarbeiter.
56. Heinrich.
57. Friedr. Aug. Wilh., S. v. Georg Friedr. Andr. Weigenborn,
Verfich-Inspektor.
58. Cistrida Hanny, Z. v. Sigmund Simon, Kaufmann.
59. Georg Conrad, S. v. Georg Arian, Getreidearbeiter.
60. Marg. Henriette, Z. v. Heinrich Gg. Dreier, Schreiner.
61. Anna Maria, Z. v. Wilh. Zehn, Maler u. Tücher.
62. Elisabeth, Z. v. Peter Bauer, Schriftfeger.
63. Paula Franziska, Z. v. Anton Herbst, Stadtschreiber.

Zur weiteren Ausföhrung und Fertigstellung einer sehr guten und lohnreichen

Erfindung
suche ich einen Theilhaber.
Offerten unter No. 71500 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen und Schermädchen sofort gesucht. F 6, 8, 3. St. 72871
Gesucht aus Ziel: gute bürgerl. Mädchen in gute Häuser, hoher Lohn.

Wohardt, S. 1, 11.

Mehrere zweite Arbeiterinnen und Lehrlingmädchen für Putz finden Stellung. 71931

M. Hirschland & Co.

Schneidermädchen, gut empfohlene, in Arbeit gesucht. Offerten mit Angabe des Tagespreises unter No. 71929 an die Expedition ds. Bl.

Ein braves Mädchen zum Ausfahren eines Kindes gesucht. 70463

Auf Michaeli, Ziel ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gesucht. 71338
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Näheres M 1, 10, 1 Treppe.

Ein besseres Kindermädchen auf's Ziel gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen 11-2 Uhr 71745 A 6, 8, parterre.

Gesucht:
1 ordentl. Lehrmädchen und 1 ordentl. Kaufmädchen. 71988 M 4, 7.

In einer feineren Damentaschneider werden für künftige Saison Lehrmädchen angenommen, welche bereits das Weisnähen erlernt haben.
Näheres im Verlag. 72167

1 brav, fleiß. Mädchen, das etwas kochen kann, auf's Ziel gef. C 2, 21, 3. Stod. 72254

1 einf. Mädchen, das auch Handarbeit u. Maschinennähen kann, auf's Ziel gesucht. 72258 C 2, 21, 3. Stod.

Ein Zimmermädchen perfekt im Weisnähen wird gesucht. 72204 M 3, 2, 2 St.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin, welche selbstständig aufstehen und parieren kann, für kommende Saison gesucht. 72188
Näheres im Verlag.

Ein jung. Mädchen in Dienst gef. Näh. F 3, 19, 2. St. 72000

Ein Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. T 3, 19, 2. St. 71999

Fleißige Mädchen finden Stellen 71212 Frau Vid. G 2, 10

Solide Mädchen werden auf's Ziel gef. und empfohlen. 71345 Fr. Schuler. G 5, 3.

Ein gebild. Mädchen mit gut. Schulkenntnissen u. la. Zeugn. zu 2 Kindern (6 u. 8 J.) auf 1. Okt. gef. G 5, 3. Stod. 72851

Junges Mädchen tagsüber für häusl. Arb. gef. Näh. 1. Berl. 72222

Ein besseres Mädchen für alle Hausarbeiten zu 2 Leuten gegen guten Lohn tagsüber gesucht. Näh. in der Exped. 72267

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, auf's Ziel gesucht. 71686 C 2, 19.

Ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeiten tagsüber zu fl. Familie gesucht. 71940 K 5, 6, 2. Stod.

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf's Ziel gesucht. H 9, 25, 3. Stieg. 71939

Gef. 1 Monatsfrau zu sof. Eintritt. F 3, 6a, part. 72352

Gesucht wird auf's Ziel zu einer besseren Familie mit einem Kinde ein junges reif. Kindermädchen, das gewandt ist in aller Art Handarbeit, besonders im Nähen. Näh. v. 8-11 Uhr Morgens oder 2-6 Uhr Mittags. 72389 P 1, 10, 2. Stod.

Stellen suchen
Ein junger Mann Anfang der 20er. mit guter Handschrift sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Gef. Off. erbet. unt. Schiffe 69460 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann
mit flotter Handschrift, Mitte der Zwanziger, in allen Comptoirarbeiten bewandert, tüchtiger Stenograph, sucht per 1. Oktober Stellung auf einem Bureau. Gef. Offerten unter Nr. 71017 an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann
mit prima Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten an G 2452 an Hausstein & Vogler W. G., Kaelertstr. 72201

Wwe. obf. zuverl. vorz. empf. f. Bl.
Gaushälterin
a. 8, ober früher, ist auch als Weisnäherin od. Cassirerin geeignet. Näh. Expedition. 71927

Ein ordentliches Mädchen von Auswärts sucht Stelle für häusliche Arbeiten als Mädchen allein. Zu erfragen l. d. Exp. 72263

Braves, fleißiges Mädchen von Auswärts wünscht Stelle in ruh. Hause. Zu erfragen in der Exp. ds. Blattes. 72292

Ein junges, kinderloses Fräulein sucht Monatsdienst. Querf. F 6, 11. 72128

Lehrling gesucht.
Badenia-Drogerie,
Wilh. Kraus, U 1, 6.

In einem ersten Materialwaaren-Großhandlungshaus ist per September eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. Näheres im Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditions-Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 68893

Ein Mannheimer Cigarrenfabrik sucht einen **Lehrling**

mit guter Schulbildung auf das Comptoir. Off. unt. Nr. 71835 an die Exped. d. Bl.

Lehrling
für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Offerten sub Q 566 an Rudolf Woffe, Mannheim. 72987

Miethgefuche
Kleine Parterre-Wohnung für Victualienhandlung geeignet, zu mieten gel. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 69230 an die Exped. ds. Bl.

Ein junger Herr sucht per 1. Oktober Pension, Nähe des Hauptbahnhofs, in guter Familie, am liebsten bei einem Professor oder Lehrer. Offert. unt. G. S. Nr. 72189 an die Exped. ds. Bl.

Ruh. Familie f. frbl. Wohnung v. 4 Z., K. u. Zubeh. ev. 3 Z., 2 K., nimmt auch Hausmeisterstelle an. Caution kann gestellt werden. Off. u. J. H. Nr. 71058 an die Exped. ds. Bl.

Ein kleiner Laden, der sich hauptsächlich für ein Milch- und Viktualiengeschäft eignet, gesucht. Näheres im Verlag. 71810

1-2 fein möbl. Zimmer, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. No. 71915 an die Exped. d. Bl.

Pension
mit möbl. Zimmer wird von einem Studenten gesucht. Offerten erbitte u. N. N. Nr. 72379 an die Expedition ds. Bl.

Magazine
B 2, 6 schöner Lagerraum mit od. ohne Comptoir zu vermieten. 70687

C 8, 8 großes Magazin mit Comptoir u. Keller zu vermieten. 70144

G 2, 16 ein Magazin oder Werkstoff zu vermieten. 71516

K 3, 23 1 geräum. trockenes Magazin zu verm. 71011

Q 7, 25 gr. Geschäftsräume m. Gasleitung und Heizbar, zu verm. 71987

Schöner Weinkel er zu vermieten. 68963
Näheres D 7, 18, 3. Stod.

Lagerplatz.
Wein an der Waldhoffstraße, neben dem Schweifernhaus gelegenes Grundstück 3300 Qm groß, beabachtigte ich als Lagerplatz ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Hofraum zu vermieten. 71294 T u. 16.

Läden
C 1, 16 edhaus, schöner großer Laden zu vermieten. 69447
Näheres C 1, 16, parterre.

C 3, 3 part. 1-2 Zim. als oder früher zu verm. 71838

D 3, 15 parterre, Bureau, auch zu Wohnung geeignet, per 1. September zu vermieten. 70200

E 1, 12 3 helle Parterrezimmer im Seitenbau für Bureau, Magazin oder Werkstätte geeignet, zu verm. 67714

L 4, 11 gut gehender Preisreut-laden zu verm.
Näh. Unterhaus, part. 70006

Große Bureauäumlichkeiten mit Kaffengeblöde sofort beziehb. zu verm. 70066
Näheres Q 2, 5.

Regelabend sowie Neben-zimmer für einige Abende zu vergeben. 71508
Blauer Stern, M 7, 21.

Gute Gastwirtschaft zu verm. geben. 71503
Näheres M 3, 2, 4. Stod.

Contardstraße 13a, Laden mit Wohnung zu verm. 71926
Näheres L 18, 14, 2. Stod.

Fruchtmarkt Laden m. Wohn., auch als Bureau geeignet, zu verm. Off. unt. A. B. No. 72154 an die Exp. ds. Blattes. 72154

Verm. Laden mit Wohn. zu verm. Näh. O 4, 7, 1. St. 70803

Kleiner Laden u. Wohnung, vorzugsweise zum Verkauf von Kurzwaaren ic. geeignet, preiswerth zu verm. Näheres in der Expedition ds. Bl. 72355

Zu vermieten
A 2, 2 hübsche Hofwohn. im 2. Stod, 2 Zim., Küche u. Zubehör per sofort j. v. 71351

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien, die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stod: 8 Zimmer, Badezimmer feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. im 4. Stod u. Zubeh. per sofort zu vermieten. 70271

A 6, 9 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, Speisek. u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 70067

A 6, 10 4 gegenüber dem Stadtpark, Wegungshalber kann eine elegante 4 Stodwohnung mit 6 Zim., Badez., Speisekammer und Küche sofort abgegeben resp. der Mietcontract übertragen werden.

B 2, 13 4th. kleine Wohn. u. ruhige Leute zu vermieten. 71028

B 4, 14 Hinterh., 2 Zim. u. Küche j. v. 71622

B 4, 16 3. St. 1 leeres Zim. zu vermieten. 71681

B 5, 11 3. Stod, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 70272
Näheres F 8, 10, 2. Stod.

B 6, 20 3. Stod, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, nebst 2 Wannen und 2 Arbeitst. u. Keller zu verm. 69686
Jof. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 16 3. Stod, 3 Zimmer, zu vermieten. 71811

B 7, 16 3. St. 8 Zim. mit Zubeh. j. v. 71812

C 1, 15 Vorderhaus, 2 Zim., Küche zu v. 72159

C 8, 8 3. St. 7 Zimmer nebst Zubehör, ebenfalls Parterre Comptoir und Geschäftszimmer zu v. 70143

E 3, 1 2. Stod, 2 Zim., nebst 2 Magaz. u. Kellern. Näh. bei Herrn Mor. Herzberger, E 8, 17, im Laden. 71284

E 7, 25 3. St., 9 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 69647

F 7, 14 Hochpart., 6 Zim., Küche u. Zubeh. bis Oktober an Leute ohne Kinder zu vermieten. 70071

F 7, 12 2. St. 1 3 u. Küche j. v. Näh. 71279

G 2, 13 Seitenh., 2 Zim. und Küche ic. zu verm. Näh. parterre. 71949

G 4, 21 Manf. W. Zim. u. Küche sof. zu v. 70922

G 5, 5 4 Zim., Küche, u. Zubeh., mit Abflus., per sofort oder später zu verm. (Preis 600 Mk. jährl.) 72377

G 7, 4 2 Zim. u. Küche, abgetheilt, zu v. 71526

G 8, 21 1 Zimmer u. Küche zu verm. 72075

H 1, 12 1. St., (ruhig) 4 Quas) 3 Zimmer, Küche u. Zub. sof. od. spät j. v. 72166

H 7, 9 Vorderh., 2 Zim. u. Küche mit Abflus. u. Keller j. v. Näh. 2. St. 71732

H 7, 12 4. St., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm. Jof. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 70190

H 8, 22/23 2 schöne Wohn. u. Zubeh. pr. sofort zu vermieten. 70070
Näheres H 8, 22, 2. Stod.

H 9, 21 2. Stod, 3 Zimmer, Badzimmer, Küche u. allem Zubeh. pr. Sept. u. v. Näheres parterre. 71929

H 10, 25 Hochparterre, 4 Zim., Küche u. Badzimmer zu verm. 71494
Näheres 2. Stod.

H 10, 27 2 Zim. u. Küche zu verm. 71510

J 1, 4 2. St., neu hergerichtet, 4 Zimmer u. Zubeh. bis zum 1. Okt. zu v. 72193

J 2, 3 1 gr. Zim. m. Küche an 1 od. 2 Personen zu verm. Näh. 2. Stod. 71916

J 5, 3 2 St., 3 Zim. u. Küche bis 1. Okt. hab. zu v. Näheres J 5, 2, 2. St. 71917

J 5, 4a, abgetheilt, 3 Zim. u. K. u. v. R. J. 5, 4a, 2. St. 70721

J 5, 13 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 72340

J 7, 21 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. F 5, 15 im Laden. 72374

K 1, 15 1 Wohnung, 4 Zim., Küche per 1. Sept. zu verm. Näheres parterre. 70275

K 2, 17 Ringstr., 3 Zimmer, Küche u. Zub. pr. 1. Okt. zu v. Näh. 2. Stod. rechts 72181

K 2, 21 1. Stod, 3 Zimmer und Zubeh. pr. sofort zu vermieten. 70065

K 3, 8 3. Stod, schöne Wohnung, 6 gr. Zimmer u. Zubeh. (neu hergerichtet) zu verm. Näh. Parterre daleitst od. T 6, 19, 3. St. 71268

L 2, 4 3 Gaupenzim. u. Küche zu verm. 71970

L 4, 5 Parterre, 2 Zim. u. Küche, auch f. Bureau geeignet, zu vermieten. 70885

L 4, 11 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute j. v. 70007
Näheres parterre, Hinterhaus.

L 6, 7 3. St., 2 Zimmer u. Küche j. v. 70142

L 10, 6 3. Stod, elegante 2. Wohn. von 9 Zim. u. allem Zubeh. zu verm. 68815

M 2, 3 helles Parterrezimmer, Küche und Zubeh. an kinderl. Familie oder als Bureau zu vermieten. 72195

M 2, 13 3. Stod, 9 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. Näheres 2. St. 70132

M 8 Schwefingstr. 5, 3. St., 6 Zim. u. Zubeh. zu v. Näh. Schwef. Str. 4, 2. St. 71116

N 1, 8 2. Stod, 6-7 Zimmer, Badzimmer, Küche nebst Zubeh. pr. 1. Oktober zu verm. 71385

N 3, 78 elegante Wohnung, 3 Zimmer (davon 4 nach der Straße), Küche, Magaz., Garderobe od. Badez., alles ineinandergeh. u. abgetheilt, 1 Treppe hoch, vollst. ruhig, 1100 Mk. zu verm. 70274

N 3, 13 a der 2. St., 5 Zim., Küche u. Garderobe nebst Zub. j. v. Näh. part. 71023

N 4, 17 2 Tr. h., eine kleine Wohnung f. alleinlebende Dame passend j. v. 73142

O 2, 10 2. Stod, schöne Wohn., 8 Zim., Küche, Kammern u. Kellerräume, für Metzger, Rechtsanw. geeignet, per Sept. Okt. zu verm. 70069
Näheres zu erfr. B 7, 12, part.

O 5, 14 2. St., abgeschlossene Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 71885
Näheres parterre links.

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stodes, 6 Zimmer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, zu vermieten. 70068

Q 4, 3 der 2. Stod sofort zu verm. 71959

Q 4, 7 2. Stod, Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 72146

Q 4, 10 Gaupenwohn. neu herger. Zim., Küche u. Zub. an kinderl. Fam. j. v. 71523

Q 7, 12a 2. St., schöne Gartenansicht, 6 Zimmer, Badzimmer ic., per sofort zu vermieten. 70068
Näh. Comptoir, parterre.

R 3, 15 4. St., 2 Zim. u. Küche pr. 1. Okt. zu v. 71914

S 1, 23 Wohnung im 3. St., 3 Zim. u. Badz., per sof. zu verm. 71038

T 3, 5b eine kleine Wohnung zu verm. 71983

T 3, 9 1. St., 3 Zim. u. Küche f. j. v. 72008

T 3, 19 1 Zim. u. Küche zu verm. 71977

T 4, 28 Neubau, 2 Wohn. je 2 u. 3 Zim. u. Küche pr. 1. Oktober zu verm. 71986
Näh. T 4, 29, Laden.

U 3, 15 Seitenh., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. part. 72163

U 3, 20 Hinterh., 2. St., 1 freunbl., abgetheilt, Wohn. zu vermieten. 72144

U 5, 19 part. 2 große Zim., Küche u. Zub. zu v. Näh. U 6, 11, part. 70140

U 6, 12 a (Friedrichsring) eleg. 2. St., (Viel-Ötage) 7 Zim., Küche, Badzimmer, Wabstam. ic., per sof. zu verm. Näh. U 6, 14 (Bureau) 72326

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche Seitenh., ebenfalls ein leeres Manfardenzimmer zu verm. Näh. 2. Stod vorn. 70708

U 6, 30 3. St. Vorderh., 1 ev. 2 ger. Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. part. 70588

Verlängerte Rheinstraße.
Eine hochgelegene Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badz., u. Zub. pr. sof. od. später zu v. Näh. Emil Klein, Agent. T. 1, 3. 70311

Trautweinstr. 4. 3 Zimmer, Küche und Zubeh. pr. 1. Okt. zu vermieten. 72182

Sedenheimerstr. 28. 1. 3 Zimmer u. Küche pr. sof. oder später zu vermieten. 71815

Schwefingstr. 22. 2. Stod, 3 große Zimmer mit Balkon, Küche u. Zub. pr. 1. Nov. ev. früher zu verm. Näh. Laden. 70590

Im Mittelpunkt der Stadt, beste verkehrsträchtige Geschäftslage, ist der 2. Stod bestehend aus schönen hohen Räumen, für Geschäftszwecke geeignet, sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 71649 an die Expedition ds. Bl.

Saugstraße 26 3 Zim., Küche mit Abflus. zu vermieten. 70385

Rheinamstraße 79. Abgetheilt, 2, 3 u. 5 Zimmer zu verm. 71925
Näheres L 18, 14, 2. St.

Südferring, J 9 36 37, Ecke des Jungbuchs, Parterrewohnung, 5-6 Zimmer mit Zubeh. sofort zu vermieten, eignet sich der Lage wegen, Hafengegend, zu Bureau und Wohnung einer Expeditions- oder sonstigen Geschäftes. 71987

4-12 Mark
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 70128
Trautweinstr. Nr. 8-10, Schwefingstr. rechts.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Kirchend. 15, Querstraße 21, 70129

1 Zimmer u. Küche an solide Leute ohne Kinder od. einzelne Person zu vermieten. 67481
Näh. U 4, 11, 2. Stod.

Ein leeres Zimmer zu verm. 71943 O 5, 1, Wirtschaft.

Friedrichsring 40. Mehrere Wohnungen mit Zubeh. und 1 Bureau mit Lagerraum zu vermieten. 72368

Möbl. Zimmer
B 5, 11¹ part., auf die Str. 2 geb., 1 fein möbl. Zim. mit Schloßcabinet, u. 1 gut möbl. Zim. sof. j. v. 72085

C 3, 9 schön möbl. Zimmer billig zu verm. 72148
Näheres C 3, 9, im Eckladen.

C 4, 4 gut möbl. Wohn. u. Schlafz. zu verm. 72141
Näheres 2. Stod.

C 4, 5 2. St. hoch, Wohn. u. Schlafz. zu verm. 71892

C 7, 7 a 2. St., 2 elegant möbl. Zim. (Schlafz. u. Salon) pr. 1. Oktober zu verm. eventl. m. Pension. 72165

D 2, 3 1. St., gut möbl. Zim. per 10. Sept. j. v. 71244

D 4, 7 1 möbl. Zim. an 1 Herrn. pr. sof. zu v. 70284

Künstliche Zähne
 v. 2 Kl. an. Plomben v. 1 Kl. an.
 Schmerzlos Zahnziehen,
 Zahnreinigung etc.
H. Stein, S 1. 5.
 Sprechstunde: Sonn- u. Werktagen
 von 9-6 Uhr. 64365

Das
Patent- u. techn. Bureau
 von
F. Siebened

in Mannheim, L 11, 29a
 erteilt Auskunft und über-
 nimmt Ausführungen in allen
 Patent- und Patentschutzange-
 legenheiten. Anfertigung von
 Zeichnungen unter billiger
 Berechnung. 51974

Kalligr.
Schönschreib-

Unterricht in Mannheim
 für Herren u. Damen. Jede
 Handschrift, selbst die
 schlechteste, wird in 2-3 Wo-
 chen verbessert. Honorar 15 Mk.
 Anm. d. wird bald erbeten.
 Gebr. Gander,
 Kalligraphie-Institut
 in Mannheim. E 2,
 13. E 2,
 13. 63642

Friedr. Bühler
 D 2, 10 D 2, 10
Corsetten, Weißwaren,
Wäsche- und Ausstattungs-
Geschäft
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Braut- u. Kinder-
Ausstattungen
 unter Zusicherung vorzüglicher
 Ausführung und streng reeller
 Bedienung bei den billigsten
 Preisen. 58447



Comptoir-Einrichtungen
 neu und gebraucht, eichen und
 linden. Cassaschränke, Com-
 ptoirabschlüsse billigst 63529
Daniel Aberle,
 G 3, 19.

Hectographenmasse
 in vorzüglicher Qualität stets
 vorrätig, per Kilo M. 2.20
 inklusive Ausgießen. Bei Be-
 stellungen über 5 Kilo gewähren
 Rabatt. 71302
Sachs & Co., F 7, 20.

In allen Staaten patentierter
Fernschreiber,
 von jedem beliebigen Punkte eines
 Zimmers aus und zurückerufen.
 Preis: M. 5.50 und 6.-
Heinrich Gordt,
 N 4, 23. Schlosserei N 4, 23
 Telefon Nr. 39. 6114

Nur für Wirtbe.
Russ. u. amer.
Billards,
 neu, mit Karmor-Blatten, in
 prima Qualität, zum Preise von
 200 Mk. an. Muster zur gef.
 Ansicht bei 70342
J. Schönberger,
 Wöbllager, S 1, 9a u. T 1, 13.

Trauringe
 werden von mir selbst zu den
 billigsten Preisen unter Garantie
 nach Maß angefertigt.
 72291 Erd. Augenstein, L 2, 6.

Hypothekendarlehen
 3%, 4%, 5%, 6% (Schätzung) ohne Bank-
 provision. Offerten unter No.
 72158 an die Exped. bis 31.

Französisch u. Englisch.
 Unterricht - von ad. gebil-
 d. Herren - Handelscorresp.
Abendkursus.
G. Hallecourt, N 3, 2.

Trockenes
Abfallholz
 Schöne Klöppchen für Borjellan-
 und Zuberlöcher zu 90 Pfa. pr. Stk.
 frei an's Haus. 71073
Frd. Aron, K 1, 15

Im Nähen, Kleidermachen
 empfiehlt sich bei derer u. billiger
 Bedienung Frau Lina Ritter.

**Wir bitten gest.
 zu beachten.**

Unsere Geschäfts-Lokale sind geöffnet:
Werktags:
 Von 1/2 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends.
Sonntags:
 Von 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachmittags.

Herm. Schmoller & Co.

70081

S 2, 10 Telegramm. S 2, 10.

Errichte unter Heutigem eine
mechanische Schnell-Schuh-Reparatur-Werkstätte. 72173

Sin in der Lage, binnen 20 Minuten ein Paar **Sohlen und Fleck**
gut und dauerhaft herzustellen, sowie alle vorkommenden **Maasarbeiten** auf
 das Billigste und Schnellste auszuführen.

Herren-Sohlen und Fleck Mk. 2.-
Damen- " " " " 1.75
Kinder- " " " " 0.70.

Reiste die weitgehendste Garantie.

S 2, 10. Mechanische Schnell-Schuh-Reparatur-Werkstätte, S 2, 10.

Geschäfts-Verlegung.

Theile hierdurch meiner geehrten Kundschaft, sowie einem titl.
 Publikum höflichst mit, daß ich mein seit langen Jahren im Hause
 E 1, 17, an den Planken, betriebenes

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren-Geschäft
 (gegründet 1822)
 mit Heutigem in meinen Neubau 71207

D 1, 4 Paradeplatz D 1, 4
 (neben dem „Pfälzer Hof“)

verlegt habe und bitte um geneigtes Wohlwollen und Erhaltung
 des mir seither entgegengebrachten Vertrauens.

F. Göhring, Juwelier.

Unübertrefflich

ist der von uns erfundene, durch D. R. P. geschützte
Abfüllschlauch

für Wein, Bier, Oele, Spirituosen etc.
 Derselbe entspricht den vom Bezirksamt
 gegebenen Vorschriften, funktioniert vorzüglich,
 vermeidet das Anziehen mit dem Munde und
 mouffirt nicht.

Die Leichtigkeit des Abfüllens wird von
 keinem der bis jetzt existirenden Apparate nur
 annähernd erreicht. 68745
 Preis M. 4.50 per Stück.

Hill & Müller,
 Kunststraße N 3, 11. Telefon 576.
 Wiedervertäufler Rabatt.

Weinessige Haas

sind garantiert rein und werden in allen besseren Geschäften in Korbfässchen à 5 und 10 Liter, die
 mit meiner Firma plombirt sind, zum Verkauf gebracht.

J. Louis Haas, Mannheim
Wein-Eisig, Tafelwein und Conserven-Fabrik.

NB. Die neuerdings so sehr angepriesene sogen. pastirte Essigsäure kann keinesfalls dem
 Magen so zuträglich sein wie unsere reine Frucht- und Wein-Essigsäure, da diese Säure ja unter Ver-
 wendung von Salz- und Schwefelsäure hergestellt wird. Deren Aufschrift: „Nicht unterbännt
 zu kosten“ ist ja auch hinreichend genug für deren Gefährlichkeit. 68873

Alle Sorten Ruhrkohlen,
Coaks, Brikets und Holz

liefern frei an's Haus 68466

P. Jos. & Alex Osterhaus.
Comptoir B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Waschen und Bügeln
 (Glanzbügeln)
 angenommen, sowie Vorhänge
 aller Art bei schöner Aus-
 führung und billiger Berech-
 nung prompt besorgt. 63629
E 5, 6 dritter Stock.

Ruhrkohlen
 sämtliche Sorten, stets aus dem
 Schiff
 zu den billigsten Preisen.
H 8, 6 S J. Lederle H 8, 6 S
 Bronholz- und Ruhrkohlenhandlung. 72302

MARTIN BÜRGE
 Handels-Auskunftei
 Berlin, Hamburg, Elberfeld, Dresden
 Mannheim. 72179
 Die hiesige Zweigniederlassung befindet sich jetzt
 in den Parterre-Räumen des Neubaus
O 7 Nr. 4
 Heidelbergerstrasse, Ecke Hövelstrasse.

Asphalt-Dachpappen besandet und unbesandet

Asphalt-Folir-Platten, Dachlath u. Klebmasse
 Holzcement, Carbolineum etc.
 empfiehlt in nur prima Qualitäten billigst

Heinr. Propfe 10619
 Chemische Fabriken, Mannheim.

Polster- und Kasten-Möbel
 sowie **Betten**
 bei gediegener Ausführung
 in jeder Preislage
 empfiehlt 61839

Q 3, 10 11 Max Keller Q 3, 10 11.

Trauer-Hüte
 beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten
Babette Maier, 57344
F 6. S. Modes. F 6. S.

J. Kratzert,
 Mannheim, N 1, 12.
 Telefon 298.
 Heidelberg, Telefon 130.

Möbel-Transport,
 Expedition,
 Verpackung,
 Lagerhaus, Begr. 1872.
 Stets günstige
 Retourladungen.
 Prompte Bedienung.
 Billige Preise.

Gummistempel aller Art
 billigst bei
A. Jander, 64848
 Grabir-Anstalt, P 1, 1, Planen.

Für Damen! Fachwiss. Zucht- u. Akademie, Hoch-
 schule 1. Ranges, Mannheim, N 5, 16.
 Gründl. Ausbildung im Nähen
 u. Zucht. theor. u. prakt. M 45. 72222

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Montag, 3. Vorstellung
 den 9. Sept. 1895 im Abonnement A.

Fest-Vorstellung.
 Zur Feier des Allerhöchsten Geburts-Festes Sr.
 Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.
 Neu einstudirt:
Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von
 Eduard Devrient. - Musik von Heinrich Marschner.
 Dirigent: Herr Hofkapellmeister Adhr. - Regisseur Herr
 Silbebrandt.

Personen des Vorspiels:
 Die Königin der Erdgeister Frä. Tracema.
 Ihr Sohn Herr Knapp.
 Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerg.
 Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:
 Die Königin der Erdgeister Frä. Tracema.
 Hans Heiling Herr Knapp.
 Anna, seine Braut Frau Seeger.
 Gertrud, ihre Mutter Frau Seubert.
 Konrad, burggräflicher Leibschütz Herr Erl.
 Stephan,) Bauern Herr Silbebrandt.
 Niklas,) Herr Lösch.
 Bauern, Bäuerinnen, Schützen, Spielleute, Erdgeister,
 Gnomen.
 Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere
 Pause statt.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr

Große Preise.

Rittwoch, 11. September 1895.
 4. Vorstellung im Abonnement B.
 Neu einstudirt:
Die Maler.
 Lustspiel in 8 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.
 Anfang 7 Uhr.